



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Hans Asper

Zürich - Uto

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Hans Asper	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Berufswahlvorbereitung	18
Betreuungsangebot	20
Schulführung	22
Qualitätssicherung und -entwicklung	24
Zusammenarbeit mit den Eltern	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Hans Asper wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

**Berufswahlvorbereitung**

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

**Unterrichtsgestaltung**

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.

**Betreuungsangebot**

Die Betreuungspersonen fördern die Gemeinschaft, schaffen bedürfnisgerechte Angebote und unterstützen das Lernen der Schülerinnen und Schüler.

**Individuelle Lernbegleitung**

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

**Schulführung**

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im persönlichen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

**Sonderpädagogische Angebote**

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

**Qualitätssicherung und -entwicklung**

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

**Beurteilung der Schülerinnen und Schüler**

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Hans Asper vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Hans Asper und der Schulbehörde Zürich - Uto für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Verena Prokscha, Teamleitung

Zürich, 3. Mai 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Hans Asper wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam sorgt für eine freundliche und integrierende Schumatmosphäre. Gemeinschaftsfördernde Anlässe bereichern das Schuljahr und im Schülerrat können die Jugendlichen Verantwortung übernehmen.



Berufswahlvorbereitung

Die Berufswahlvorbereitung ist inhaltlich sowie zeitlich in der Schule gut verankert. Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufsfindung angemessen sowie engagiert.



Unterrichtsgestaltung

Den Unterricht strukturieren die Lehrpersonen sinnvoll und mehrheitlich anregend. Es gelingt ihnen grundsätzlich gut, ein lernförderliches Klassenklima zu schaffen.



Betreuungsangebot

Die Betreuungspersonen gestalten verlässliche Tagesstrukturen, die den Jugendlichen altersgerechte Freiräume gewähren. Die vielfältigen und attraktiven Freizeitangebote orientieren sich gut an deren Bedürfnissen.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen im Unterricht situativ aufmerksam und beachten die verschiedenen Lernvoraussetzungen mehrheitlich angemessen. Das eigenständige Lernen wird unterschiedlich gezielt gefördert.



Schulführung

Die Personalführung wird aufmerksam, vertrauensvoll und wertschätzend wahrgenommen. Die interne Zusammenarbeit und der Schulbetrieb sind klar strukturiert und erfolgen transparent sowie zuverlässig.



Sonderpädagogische Angebote

Die Integration von Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist ein explizites Anliegen der Schule und wird erfolgreich umgesetzt. Lehr- und Fachpersonen arbeiten engagiert und gewinnbringend zusammen.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam setzt sich regelmässig mit Fragen der Weiterentwicklung der Schule auseinander und arbeitet an einer gemeinsamen Haltung. In engagierter Zusammenarbeit entwickelt die Schule ihre Qualität in wichtigen Bereichen weiter.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Zur formativen Beurteilungspraxis bestehen im Schulteam erste Absprachen. Die einzelnen Lehrpersonen setzen vielfältige Bewertungselemente ein. Eine Vergleichbarkeit der Leistungsbeurteilung wird im Schulteam nicht priorisiert.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule und Lehrpersonen stellen gute Kontaktmöglichkeiten sicher und informieren zuverlässig über gesamtschulische Belange. Die Eltern erhalten passende Mitwirkungsmöglichkeiten.

Kurzporträt der Schule Hans Asper

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	10	187
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	21	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	3	
Personal schulergänzender Betreuungsangebote	1	
Schulsozialarbeiter	1	
Klassenassistenzen	2 (Betreuungsmitarbeitende)	
Hausdienst	2	

Die Schule Hans Asper befindet sich im Kreis 2 am südwestlichen Rand der Stadt Zürich in erhöhter Hanglage mitten in einem Wohnquartier von Wollishofen. Sie besteht aus zehn Sekundarstufenklassen, die in Sek-A-, Sek-B-Klassen gegliedert sind. Die Schule ist seit dem Schuljahr 2020/2021 eine Tagesschule mit zwei Mittagshorten und Mittagsbetreuung. Zurzeit besuchen 187 Schülerinnen und Schüler die Schule.

Die Schulführung ist auf drei Leitungspersonen aufgeteilt, die von einem Schulsekretariat vor Ort unterstützt wird. Die Hauptverantwortung liegt bei der Schulleitung. Die Leitung Betreuung führt das Betreuungspersonal, und die Leitung Hausdienst und Technik vervollständigt das Führungsteam.

Eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) ist in einem Teilzeitpensum vor Ort.

Die Schule Hans Asper teilt sich diverse Räumlichkeiten mit der SEK3, einer Institution für schwerhörige und gehörlose Schülerinnen und Schüler. Mit der SEK3 pflegt die Sekundarschule eine langjährige und enge Form der Zusammenarbeit, da die Hörbeeinträchtigten in den Regelunterricht teiltintegriert werden (teiltintegrierte Oberstufe, TiO). Die Heilpädagoginnen und -pädagogen der TiO betreuen auch die IS-Schülerinnen und -Schüler der Schule Hans Asper. Die Zusammenarbeit von TiO und Regelklassen ist zwischen der Institution SEK3 und der Schuleinheit Hans-Asper klar geregelt und gut eingespielt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Hans Asper dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	27.10.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	01.02.2021
Evaluationsbesuch	23.03.2021, 29./30.03.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	14.04.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 05.01.2021 und 09.02.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	69%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	90%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	91%
Rücklauf Betreuungspersonen	69%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragte(n)gruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

12	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	11	Schülerinnen und Schülern
3	Interviews mit insgesamt	12	Lehr- und Fachpersonen
4	Interviews mit insgesamt	5	Leitungspersonen
2	Interviews mit insgesamt	4	Betreuungspersonen
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Fachstellenleitungen
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden
1	Interview mit	1	Fachperson Laufbahnzentrum
1	Interview mit	4	Eltern

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam sorgt für eine freundliche und integrierende Schumatmosphäre. Gemeinschaftsfördernde Anlässe bereichern das Schuljahr und im Schülerrat können die Jugendlichen Verantwortung übernehmen.



- » Zwischen den Schülerinnen und Schülern herrscht grundsätzlich ein freundlicher Umgang, die meisten fühlen sich wohl an ihrer Schule. Die Lehrpersonen achten auf ein wertschätzendes Klima.
- » Eine Reihe von abwechslungsreichen Anlässen und Aktivitäten unterstützt die Bildung und Stärkung der Schulgemeinschaft.
- » Der Schülerrat ist gut aufgegleist und verbindet die beiden Schulen Hans Asper und SEK3. Die Vernetzung mit den einzelnen Klassen ist durch Delegierte gewährleistet.
- » An der Schule besteht eine klare, schriftlich festgehaltene Hausordnung. Die einheitliche Durchsetzung von Regeln gelingt noch nicht zufriedenstellend.

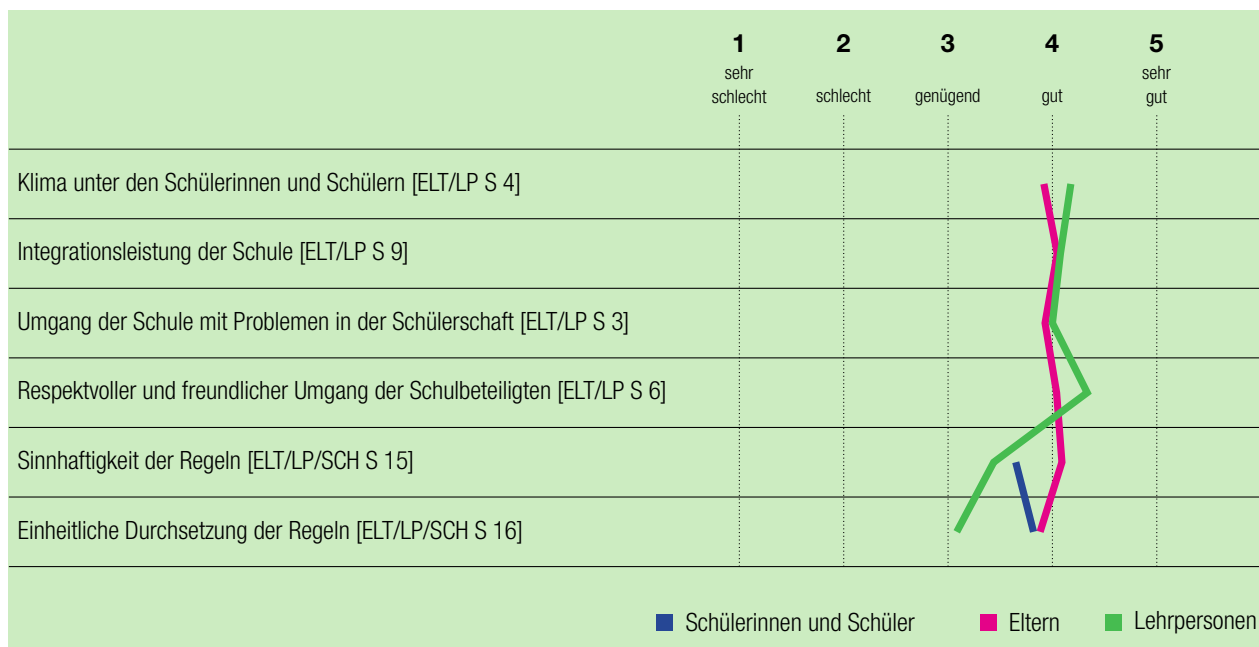


Die Umstellung auf Tagesschule und der dadurch bedingte spätere Schulbeginn um 8 Uhr, kommt dem Biorhythmus der Jugendlichen entgegen. Der Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern ist freundlich. Sie fühlen sich mehrheitlich wohl an der Schule. Besonderes Anliegen der Schule ist das Miteinander von hörenden und hörbeeinträchtigten Schülerinnen und Schülern sowie Mitarbeitenden. Auf dem Schulareal ist die Stimmung friedlich, während der Pausen gibt es selten Zwischenfälle. Die Lehrpersonen sind aufmerksam, sprechen Themen des Umgangs und Schwierigkeiten direkt an und versuchen mit den Jugendlichen Lösungen zu finden. Die Mitarbeitenden und Jugendlichen gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um. Alle Anspruchsgruppen zeigen sich zufrieden mit dem Schulklima.

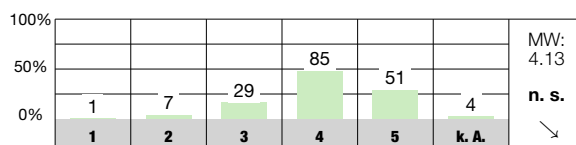
Über das Schuljahr verteilt finden verschiedene gemeinschaftsfördernde Aktivitäten klassenübergreifend, in den Jahrgängen oder mit der ganzen Schule statt. So werden beispielsweise sportliche und kulturelle Aktivitäten wie Kinoabende, Sportturniere oder verschiedene Lager durchgeführt. Ausserdem planen die Jugendlichen der 2. Sekundarklasse Adventsaktionen für alle Schülerinnen und Schüler. Laut Interviews wünschen sich die Jugendlichen wieder vermehrt solche Anlässe, da sie durch die Covid-19-Pandemie mehrheitlich nicht stattfinden können. Als gesellschaftliches Highlight im Jahresverlauf gilt der Abschlussball vor den Sommerferien, den die 3. Klassen organisieren.

In den Sitzungen des Schülerrats besprechen die Delegierten aus den Klassen des Schulhauses Hans Asper und der SEK3 gemeinsam ihre Anliegen. Der Schülerrat wird von einer Lehrperson der SEK3 und einer aus dem Schulhaus Hans Asper unterstützt. Somit trägt der Schülerrat wesentlich zur Integration der gehörlosen und schwerhörigen Schülerinnen und Schüler in die Schulgemeinschaft bei. Die Jugendlichen fühlen sich ernst genommen und können Anträge an die Schulkonferenz stellen, so wurden beispielsweise mehr Uhren im Schulhaus angebracht und die Zeiten des Pausenkiosks auf vier Tage die Woche ausgeweitet. Ein Pausenkiosk-Bon ist erhältlich, wenn ein hörender Jugendlicher fünf aktuelle Gebärden vorzeigt oder ein nicht hörender Jugendlicher fünf Gebärden beibringen kann. Ebenfalls konnte ein «Chillraum» realisiert werden, den die Schülerinnen und Schüler selber gestalteten und verwalten.

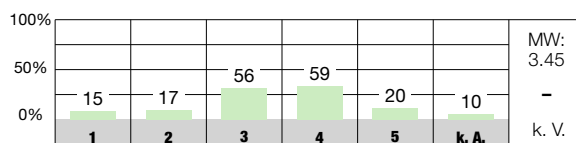
Die Schulordnung ist schriftlich festgehalten in allen Kontaktheften. Dieses wird von den Lehrpersonen genutzt, um Regelverstösse einzutragen. Besonders präsent sind den Jugendlichen die Masken- und Handy-Regelung. Da im Hort andere Regeln für die Handynutzung gelten, als in der Schule, führt dies häufig zu Diskussionen. Insgesamt spielen Regelungen und Sanktionen im Schulalltag eine sekundäre Rolle, weil der Umgang, wie beschrieben, grösstenteils respektvoll und friedlich ist. Allerdings zeigt sich in der schriftlichen Befragung, dass die Hälfte der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen die Regeln nur teilweise für sinnvoll halten (SCH S 15, LP S 15).



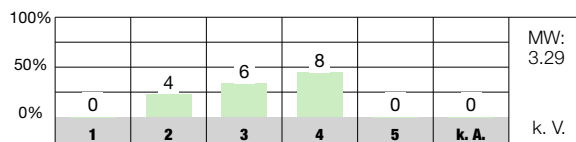
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH S 1]



Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft. [SCH S 14]



Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft. [LP S 14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Den Unterricht strukturieren die Lehrpersonen sinnvoll und mehrheitlich anregend. Es gelingt ihnen grundsätzlich gut, ein lernförderliches Klassenklima zu schaffen.



- » Den Unterricht organisieren die Lehrpersonen zweckmässig. Oftmals ermöglichen sie den Schülerinnen und Schülern durch passende Arbeitsaufträge eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten. Die Lernziele sind während der Lektionen wenig präsent.
- » Der Umgang zwischen den Jugendlichen und den Lehrpersonen ist vorwiegend freundlich und respektvoll. Eine solide Vertrauensbasis ist in fast allen Klassen vorhanden. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihrer Klasse wohl.
- » Die Lehrpersonen sorgen mit geeigneten Massnahmen für ein angenehmes Klima und einen störungsarmen Unterricht. In allen Klassen wird ein Klassenrat durchgeführt. Dessen Form und Frequenz ist unterschiedlich.

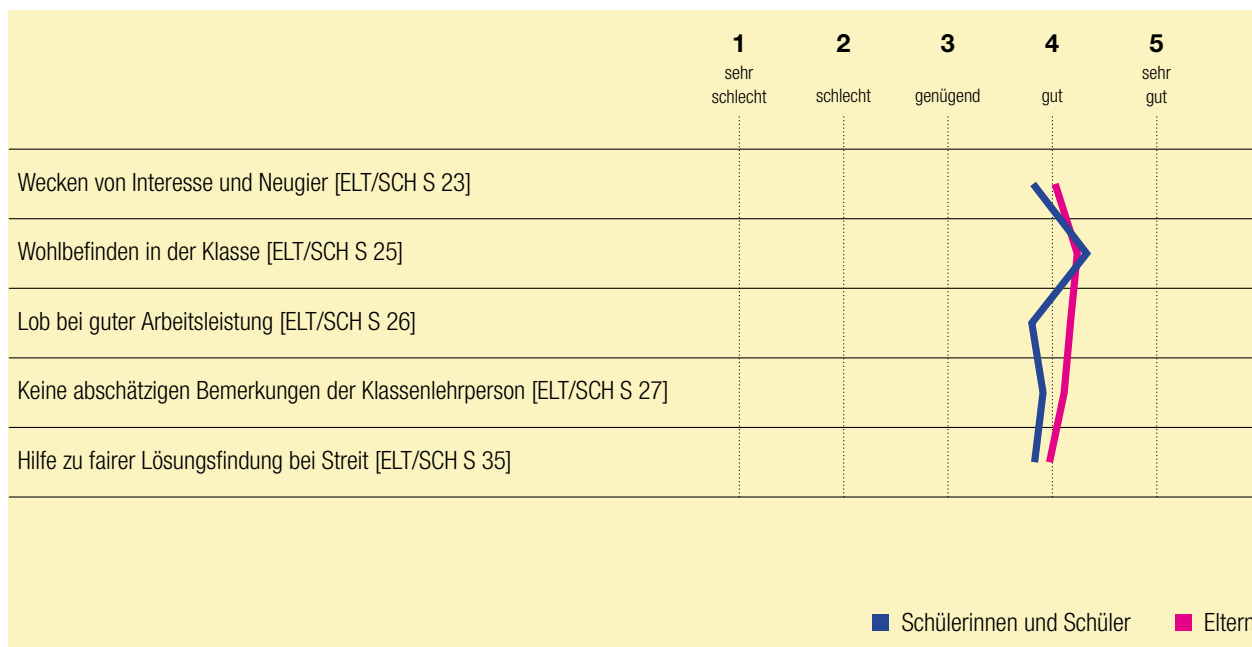


Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht meist ziel führend und geben präzise Aufträge und Handlungsanweisungen. Oftmals starten die Lektionen mit einer gemeinsamen Plenumssequenz, in welcher neue Inhalte gut nachvollziehbar eingeführt oder bereits Erlerntes repetiert wird. Einzelne Lehrpersonen nutzen diese Gelegenheit auch, um den Schülerinnen und Schülern einen Überblick über den Lektionsablauf zu geben. Mit altersentsprechenden Aufträgen, wie beispielsweise dem Erstellen eines Erklär-Videos oder handlungsorientierten Elementen wie dem Erstellen von geometrischen Formen, gelingt es mehrheitlich gut, bei den Lernenden Interesse und Neugierde zu wecken. In den besuchten Lektionen folgten auf den Input jedoch oftmals längere Einzelarbeitsphasen. Auf Dossiers, Blättern oder in den Lehrmitteln erhalten die Jugendlichen einen Überblick über die Lerninhalte beziehungsweise -ziele. Während der Lektionen weisen die Lehrpersonen hingegen wenig explizit auf Lernziele oder -erwartungen hin.

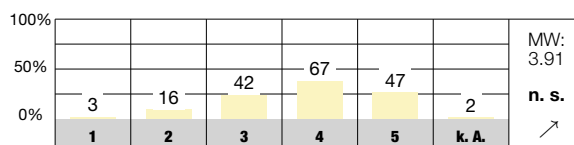
Ein guter Kontakt zu den Jugendlichen ist den Lehrpersonen wichtig. Sie interessieren sich für deren Lebenswelt und nehmen während der Lektionen verschiedentlich Bezug dazu. Im besuchten Unterricht ist die Stimmung in den Klassenzimmern durchwegs angenehm und lernförderlich. Der

Umgang zwischen den Jugendlichen sowie mit den Lehrpersonen ist freundlich und respektvoll. Besonders in den TiO-Klassen lernen die Jugendlichen gegenseitige Rücksichtnahme und Akzeptanz. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in der Klasse. In den Interviews und der schriftlichen Befragung gibt jedoch ein kleiner Teil der Jugendlichen an, dass sie Bemerkungen der Lehrpersonen teilweise als abschätzig empfinden (SCH S 27, 28).

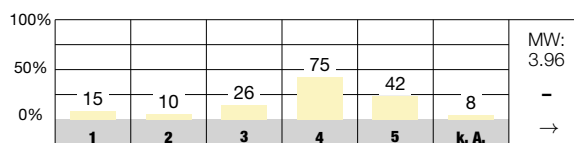
Zu Beginn der Sekundarschulzeit legen die Lehrpersonen vermehrt Wert auf die Gemeinschaftsbildung. Sie führen den Klassenrat regelmässig durch und nutzen diesen, um Anliegen der Jugendlichen sowie soziale Themen zu diskutieren. In den oberen Klassen findet er mehrheitlich bei Bedarf statt. Wenn Streitigkeiten unter den Jugendlichen auftreten, werden diese zeitnah besprochen. Bei herausfordernden Situationen wird die Fachperson für Schulsozialarbeit beigezogen. Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und reagieren bei Regelverstössen zeitnah und wirkungsvoll. In den besuchten Unterrichtslektionen treten kaum Störungen auf. Hingegen äussert sich ein kleiner Teil der Jugendlichen in den Interviews und der schriftlichen Befragung kritisch bezüglich Themen der Klassenführung (z. B. SCH S 32).



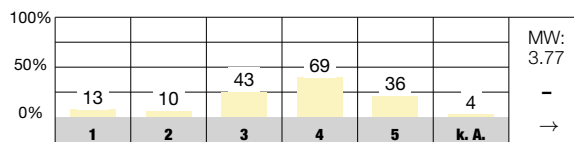
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH S 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH S 32]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH S 37]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen im Unterricht situativ aufmerksam und beachten die verschiedenen Lernvoraussetzungen mehrheitlich angemessen. Das eigenständige Lernen wird unterschiedlich gezielt gefördert.



- » Die Lehrpersonen differenzieren den Unterricht vorwiegend nach Arbeitsmenge und Tempo sowie teilweise nach Anspruchsniveau. Eine gezielte Anpassung des Angebots auf die verschiedenen Lernvoraussetzungen der Jugendlichen ist in den einzelnen Klassen unterschiedlich verbreitet.
- » Das Lernen der Jugendlichen begleiten die Lehrpersonen im Unterricht meist sorgfältig. Sie gehen auf deren Fragen ein und geben sinnvolle Hilfestellungen. Die individuelle Begleitung von einzelnen Schülerinnen und Schülern erfolgt nur teilweise systematisch.
- » Das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern die Lehrpersonen im Rahmen der Planarbeit und mit Dossiers. Gelegentlich ermöglichen sie den Jugendlichen ein eigenständiges Arbeiten anhand von Projekten.

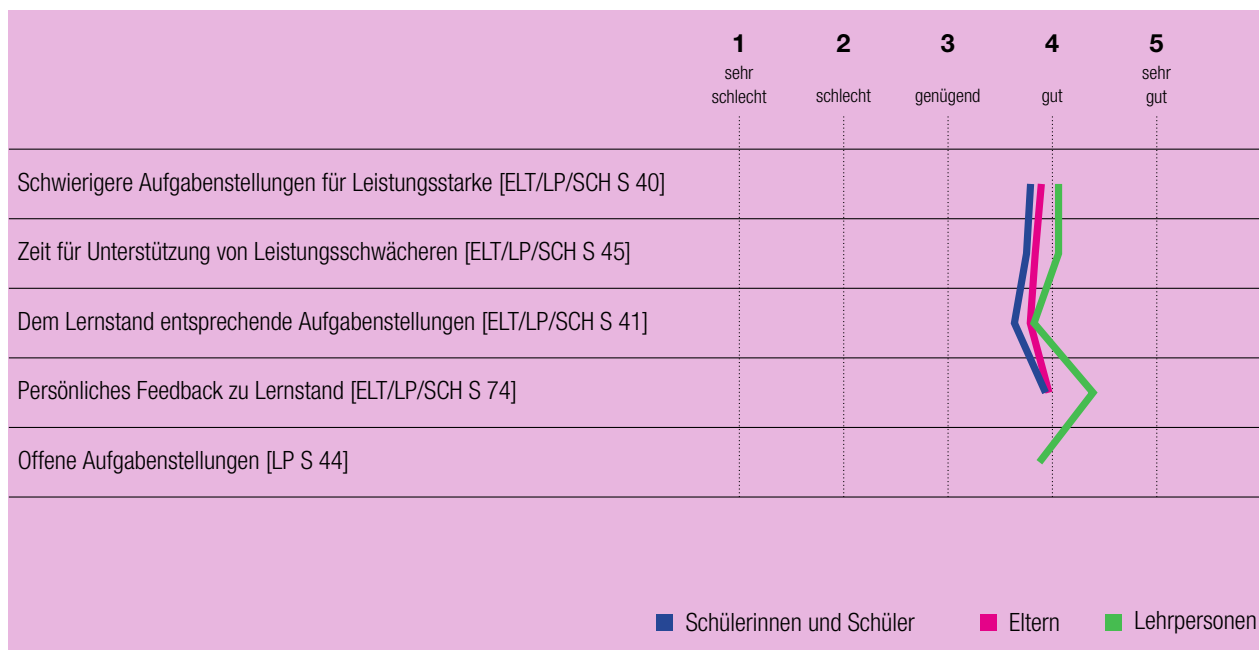


Den Unterricht differenzieren die Lehrpersonen nach Umfang und Tempo z. B. mithilfe von Dossiers oder Plänen. Für leistungsstärkere Jugendliche stehen Zusatzaufgaben zur Verfügung oder sie unterstützen andere in der Klasse. In Interviews berichten die Schülerinnen und Schüler teilweise auch davon, dass sie, wenn sie mit einem Auftrag fertig sind, lesen, Hausaufgaben lösen oder Pause machen. In den Fächern Mathematik, Französisch und Englisch stellen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern oftmals Arbeitsblätter auf zwei bis drei Anforderungsstufen zur Verfügung. In anderen Fächern ermöglichen es teilweise offene Aufträge, wie die Gestaltung eines Erklär-Videos oder eines Lernplakates dem individuellen Leistungsniveau angepasst zu arbeiten. Die Differenzierung in den Fächern Mathematik und Französisch wird durch zusätzliche Teamteaching-Lektionen unterstützt. Diese werden laut Interviewaussagen der Lehrpersonen teilweise dazu genutzt, die Klasse in verschiedene Leistungsgruppen aufzuteilen. In den beobachteten Lektionen wurde diese Ressource jedoch wenig gezielt eingesetzt. Insgesamt ist die Binnendifferenzierung an der Schule unterschiedlich stark ausgeprägt.

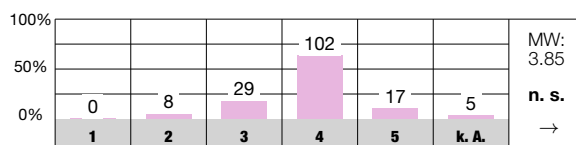
Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht so, dass sie genügend Zeit für die individuelle Lernbegleitung haben. Bei Schwierigkeiten helfen sie den Jugendlichen meist umgehend, stellen erkundende Fragen oder geben Tipps zur Weiterarbeit. Insgesamt ist es ihnen wichtig, dass die Schüle-

rinnen und Schüler die Lerninhalte verstanden haben. Dazu nehmen sie auch mal eine Kleingruppe zur nochmaligen Erläuterung zusammen. In verschiedenen Klassen werden zudem Hilfestellungen wie beispielsweise Ablaufschemen zur Erstellung eines Lernplakates eingesetzt. Im individuell betreuten Arbeiten (IBA) erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, mit Unterstützung einer Lehrperson Hausaufgaben zu erledigen oder Lernstoff aufzuarbeiten. Eine gezielte Lernbegleitung findet in der Einzelpraxis mithilfe von Einzelbesprechungen nach Projekten oder kontinuierlichen formativen Feedbacks statt. Teilweise nutzen Lehrpersonen Erkenntnisse von einzelnen Jugendlichen geschickt, um die Weiterarbeit der ganzen Klasse zu fördern. So machen sie beispielsweise Fragen oder Erkenntnisse als Denkanstoss allen zugänglich.

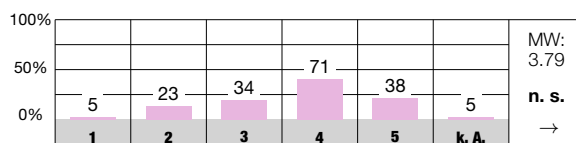
Mit Themendossiers oder Arbeitsplänen bieten die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Arbeit selbstständig einzuteilen und Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. In verschiedenen Klassen werden zusätzliche Arbeitsmaterialien oder Lösungen zur Selbstkorrektur über eine online Plattform zur Verfügung gestellt. Einige Lehrpersonen leiten die Jugendlichen zudem mit ganzheitlichen Aufträgen gezielt dazu an, Themen selbstständig aufzuarbeiten und im Anschluss der Klasse zu präsentieren. Dabei werden unter anderem Selbstreflexionen oder Peer-Feedbacks genutzt, um die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen anzuregen.



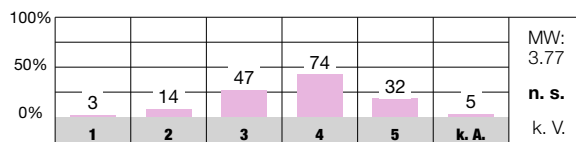
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT S 43]



Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe. [SCH S 75]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S 48]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Integration von Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist ein explizites Anliegen der Schule und wird erfolgreich umgesetzt. Lehr- und Fachpersonen arbeiten engagiert und gewinnbringend zusammen.



- » Dank der engagierten Zusammenarbeit mit der SEK3 gelingt es der Schule vorbildlich, Jugendliche mit einer Hörbehinderung im Schulalltag zu integrieren. In der Integrierten Förderung (IF) unterstützen die Fachpersonen die Jugendlichen einerseits innerhalb des Regelunterrichts andererseits werden separate Settings genutzt, um den Anschluss an die Regelklasse zu unterstützen.
- » Die Fach- und Lehrpersonen arbeiten im Schulalltag engagiert zusammen. Sie pflegen einen bedarfsorientierten Austausch zu schüler- und unterrichtsbezogenen Belangen. Zudem geben die Fachpersonen ihr Wissen bilateral oder in Teamsitzungen beratend weiter.
- » Die sonderpädagogischen Ressourcen der Förderstufe 2 werden an der Schule bedürfnisorientiert für die IF und den DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) eingesetzt. Der Förderplanungszyklus wird grundsätzlich gut eingehalten.



Die Integration und das erfolgreiche miteinander von hörenden und hörbeeinträchtigten Jugendlichen und Mitarbeitenden ist der Schule ein zentrales Anliegen. In den TiO-Klassen fördert die Schule Jugendliche mit und ohne Hörbehinderung gemeinsam. Dazu unterrichten jeweils eine Regellehrperson und eine Fachperson der SEK3 zusammen. Von der hohen Anzahl an Teamteaching-Lektionen profitieren alle Jugendlichen. Zudem unterstützt die Schule das erfolgreiche Miteinander, indem sie beispielsweise Gebärdensprachkurse anbietet oder im Foyer einen Bildschirm aufgestellt hat, auf welchem Schülerinnen und Schüler Alltagsgebärden einführen. Auch in der IF ist den Fachpersonen der inklusive Gedanke wichtig. Häufig findet diese innerhalb des Klassenunterrichts statt. Separative Settings sind in der Regel klar schülerorientiert begründet. Der DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) ist separat in Kleingruppen organisiert. Dabei arbeiten die Jugendlichen orientiert an ihrem individuellen Lernstand; teilweise wird der Lerngegenstand der Klasse aufgegriffen.

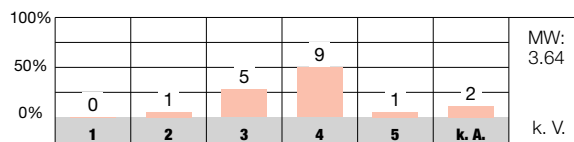
Zwischen den Fach- und Regellehrpersonen findet ein intensiver schüler- und unterrichtsbezogener Austausch statt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Fach- und Regellehrpersonen unterstützt die Schule mit der Zusammenstellung «Worauf es ankommt!». Sowohl die Fach- wie auch

die Klassenlehrpersonen sind mit der Zusammenarbeit zufrieden und beurteilen diese als gewinnbringend. Einerseits finden regelmässig bilateral organisierte Absprachen statt, andererseits nehmen die Fachpersonen verbindlich an den Sitzungen der pädagogischen Teams teil und bringen dort ihr Fachwissen ein.

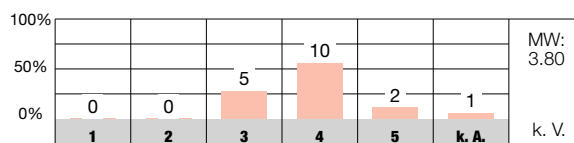
Die Schule verfügt über ein Förderkonzept (2017), welches die sonderpädagogischen Massnahmen regelt. Verschiedene personelle Herausforderungen haben die aktuell angedachte Überarbeitung verzögert. Für die Zuteilung zum DaZ-Unterricht sowie die Einschätzung des Förderbedarfs und Lernfortschrittes in Mathematik und Deutsch werden an der Schule verschiedene Screenings regelmässig eingesetzt. Daneben verwenden die Fachpersonen bei Bedarf weitere diagnostische Instrumente. Schulische Standortgespräche (SSG) finden regelmässig statt und werden anhand der vorgegebenen Unterlagen sorgfältig vorbereitet. In den eingesehenen Protokollen findet allerdings teilweise eine Vermischung von Zielen und Massnahmen statt. Förderplanungen werden in der IF bei Bedarf erstellt. Die eingesehenen Unterlagen sind sorgfältig und nach ICF aufgebaut und beinhalten sowohl eine detaillierte IST-Analyse wie auch konkrete Ziele.



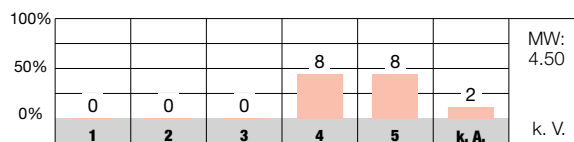
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



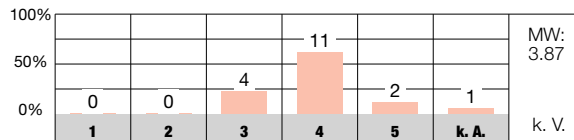
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



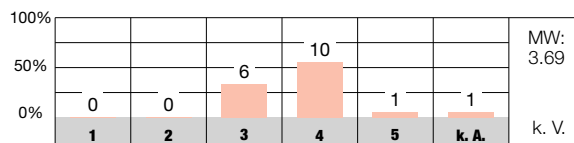
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



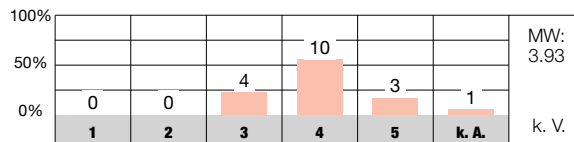
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Zur formativen Beurteilungspraxis bestehen im Schulteam erste Absprachen. Die einzelnen Lehrpersonen setzen vielfältige Bewertungselemente ein. Eine Vergleichbarkeit der Leistungsbeurteilung wird im Schulteam nicht priorisiert.



- » Das Schulteam legt einen Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit der formativen Beurteilung; verschiedene Zugänge werden von den Lehrpersonen verbindlich erprobt und reflektiert. Einzelne Lehrpersonen setzen diese bereits sehr versiert ein. Zur summativen Leistungsbewertung werden vielfältige Beurteilungsanlässe verwendet.
- » Bei der Leistungsbeurteilung orientieren sich die Lehrpersonen an inhaltlichen Kriterien, welche sie den Schülerinnen und Schülern meist im Voraus bekannt geben. Die Nachvollziehbarkeit der Leistungsbeurteilung ist mehrheitlich gewährleistet.
- » Einzelne Lehrpersonen führen teilweise die gleichen Prüfungen durch und tauschen sich über deren Beurteilung aus. Im Gesamtteam wird die Sicherstellung einer Vergleichbarkeit von Leistungseinschätzungen wenig fokussiert.

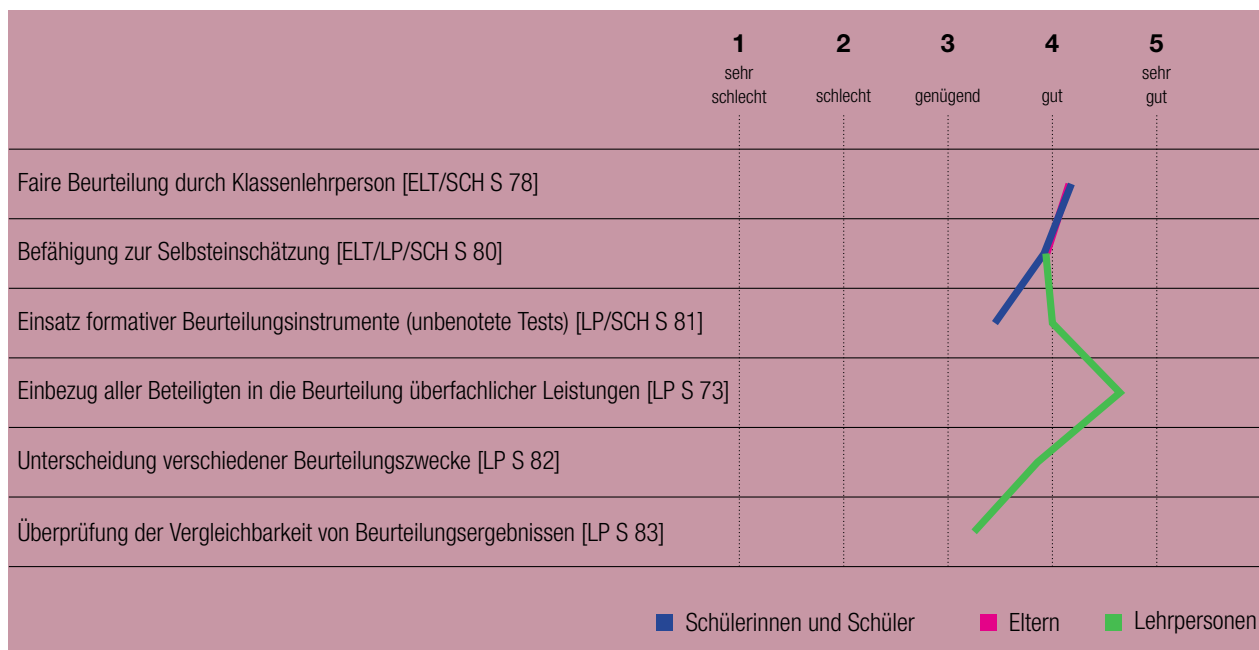


Das Schulteam setzt sich aktuell an Weiterbildungen und Q-Tagen intensiv mit dem Thema der formativen Beurteilung auseinander, erprobt erste Elemente verbindlich und tauscht sich über die gemachten Erfahrungen aus. Teilweise ist die Einzelpraxis diesbezüglich schon sehr weit vorangeschritten. So können die Jugendlichen beispielsweise den Zeitpunkt der Prüfung selbst wählen oder Lernzielkontrollen nach einer erneuten Übungsphase wiederholen. Unterstützend steht der Schule zudem das sehr gute und ausführliche «Beurteilungskonzept TIO/SEK3» zur Verfügung. Zur summativen Leistungsbewertung ziehen die Lehrpersonen neben Prüfungen auch diverse andere Arbeiten bei. Die Inhalte und Lernziele geben sie den Schülerinnen und Schülern meist im Voraus bekannt. In den Interviews berichten die Jugendlichen, dass sie sich mithilfe von zusätzlichen Übungsblättern oder Dossiers gut auf die Prüfungen vorbereiten können. In verschiedenen Klassen werden regelmässige Elemente der Selbst- und Fremdbeurteilung eingesetzt, so zum Beispiel bei der Beurteilung von Präsentationen, Plakaten oder auch vor den Zeugnisgesprächen.

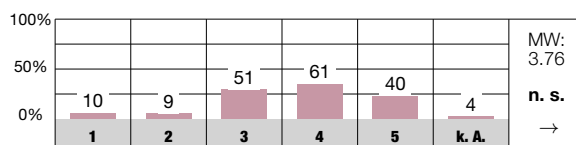
Die Lehrpersonen beurteilen die Schülerleistungen anhand von inhaltlichen Kriterien. Bei Präsentationen, Erklär-Videos oder Postern machen sie diese den Schülerinnen und Schülern mit Rastern transparent. Vereinzelt zeigt sich dabei,

dass Elemente des Arbeitsverhaltens in die fachliche Beurteilung miteinfließen, beispielsweise bei der «Heftnote» (Gestaltung/Sorgfalt). Auf den eingesehenen Prüfungen ist die maximal mögliche Punktzahl pro Aufgabe und insgesamt mehrheitlich im Voraus eingetragen. Hingegen wird nicht bekannt gegeben, welche Punktzahl benötigt wird, um das Lernziel zu erreichen. In der schriftlichen Befragung wird das entsprechende Item von den Lehrpersonen positiver eingeschätzt als von den Jugendlichen (SCH/LP S 71). Die Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnote unterstützen die Lehrpersonen, indem sie an den Zeugnisgesprächen mit den Jugendlichen deren Leistungen besprechen und die Eltern alle benoteten Prüfungen unterschreiben lassen. In die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) werden alle Lehrpersonen einbezogen. Die Einträge im Kontaktheft machen diese den Eltern auch unterjährig transparent.

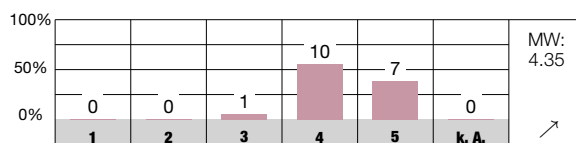
In der Einzelpraxis arbeiten Lehrpersonen teilweise intensiv zusammen, setzen gleiche Prüfungen zum selben Zeitpunkt ein und tauschen sich über Beurteilungsraster aus, um eine Vergleichbarkeit der Notengebung anzustreben. Insgesamt bestehen hinsichtlich der Beurteilung im Schulteam jedoch kaum Absprachen, welche die Vergleichbarkeit in der Bewertung von Schülerleistungen unterstützen.



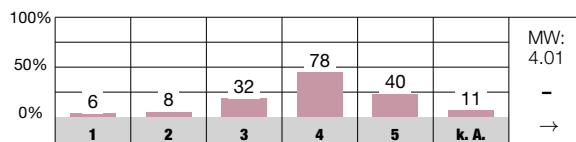
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH S 71]



Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte. [LP S 71]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH S 76]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Berufswahlvorbereitung



Die Berufswahlvorbereitung ist inhaltlich sowie zeitlich in der Schule gut verankert. Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufsfindung angemessen sowie engagiert.



- » Die Schule gestaltet den Berufswahlprozess systematisch anhand des schuleigenen Konzeptes und in Einklang mit dem Fahrplan des Kantons Zürich. Termine sind in der Jahresplanung festgehalten und Aufnahmeprüfungen für weiterführende Schulen werden berücksichtigt.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten und beraten die Jugendlichen im Hinblick auf ihre individuellen Übertrittziele engagiert.



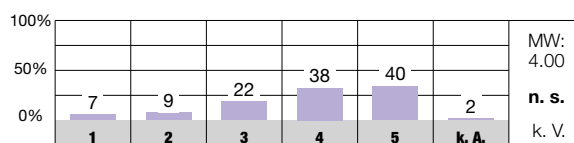
Der Berufswahlprozess und der Anschluss an weiterführende Schulen ist ein grosses Anliegen der Sekundarschule Hans Asper. Die Lehrpersonen halten sich verantwortungsbewusst an den vorgegebenen Fahrplan mit den kantonalen Vorgaben. In vielen Klassenzimmern sind die Termine präsent visualisiert. An den Zimmerwänden und Tafeln sind Kontaktangaben zur Ansprechperson des Laufbahnberatungszentrum (LBZ), Übersichtstabellen zu den Schnupperwochen und besuchte Unterstützungsangebote beim LBZ ersichtlich. Die Lehrpersonen können sich auf diese Weise ein umfassendes Bild über den Stand der einzelnen Jugendlichen im Berufswahlprozess machen. Die Unterstützung durch das LBZ wird von allen Beteiligten sehr gelobt und als sehr zielführend benannt. Die Termine der Berufswahl sind in der Jahresplanung festgehalten. Elemente des Berufswahlprozesses bilden das eigene Berufswahltagbuch, der Abend zur Berufswahl mit Eltern und Schülerinnen und Schülern, die Besuche der Berufswahlmesse, Veranstaltungen des regionalen Gewerbes und des LBZ. Die Zusammenarbeit mit der Fachperson des LBZ verläuft ergebnisorientiert und erfreulich für beide Seiten (LP S 1211). Zwischen den Lehrpersonen und der Fachperson finden Zwischenstandsgespräche statt, damit allfällige Beratungen oder Massnahmen rechtzeitig organisiert werden können. Die Fachperson bietet alle zwei Wochen eine Schulhaussprechstunde an, welche gut genutzt wird. Es gibt ein schuleigenes Konzept und als Koordinationsperson zwischen

Schule und LBZ fungiert die Schulleitung. Nach der Auswertung von Stellwerk 8 finden Mitte des zweiten Sekundarschuljahres die Standortgespräche statt. Hier werden die Stellwerk-Ergebnisse, die Anschlusswünsche der Jugendlichen und die Ausgestaltung des letzten Schuljahres gut miteinander in Bezug gebracht und individuelle Ziele vereinbart. Schülerinnen, Schüler und Eltern sind gemäss mündlicher und schriftlicher Befragung mehrheitlich zufrieden mit der angebotenen Berufswahlvorbereitung an der Schule und kennen die einzelnen Prozessschritte.

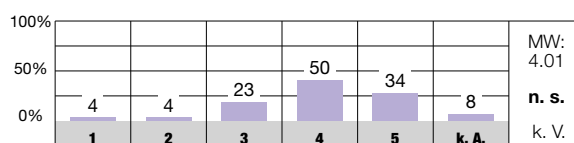
Die Lehrpersonen engagieren sich stark dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler eine adäquate Anschlusslösung finden und haben einen guten Überblick über den jeweiligen Stand des Berufswahlprozesses. Dazu trägt auch bei, dass sie die Jugendlichen während der Schnupperlehre im Betrieb besuchen. Zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler ohne Lehrstelle in der 3. Sekundarstufe kann der Lehrstellencoach des LBZ beigezogen werden. Zusätzlich bieten die Lehrpersonen die Möglichkeit professionelle Bewerbungsfotos zu erhalten, die in der Schule durch ehemalige Schülerinnen und Schüler angefertigt werden. Die Jugendlichen der 3. Sekundarklasse geben Tipps rund um die Berufswahl an die Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarklasse weiter. Die Eltern werden jedoch nicht für konkrete Praxisübungen einbezogen.



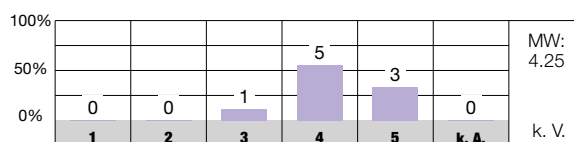
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.
[SCH S 1204]



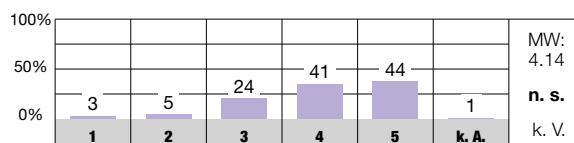
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.
[ELT S 1204]



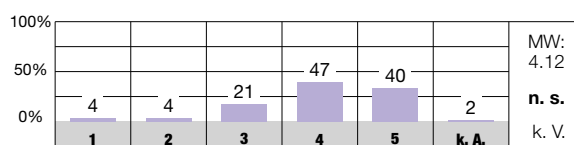
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.
[LP S 1204]



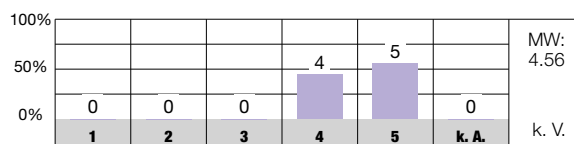
Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.
[SCH S 1206]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.
[SCH S 1207]



Es gelingt, in einem Zwischenstandsgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.
[LP S 1210]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot



Die Betreuungspersonen gestalten verlässliche Tagesstrukturen, die den Jugendlichen altersgerechte Freiräume gewähren. Die vielfältigen und attraktiven Freizeitangebote orientieren sich gut an deren Bedürfnissen.



- » Das Tagesschulangebot ist mit den zwei Mittagshorten gut organisiert. Die klaren Zuständigkeiten der Betreuungspersonen bieten den Jugendlichen eine grösstmögliche Konstanz.
- » Die Betreuungsangebote sind ausgewogen und flexibel gestaltet; sie berücksichtigen die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler nach Anregung und Entspannung gleichermaßen.
- » Das Betreuungsteam bietet den Jugendlichen ein reichhaltiges Angebot an Möglichkeiten, sich gemäss ihren Interessen und ihrem Alter zu betätigen. Dabei können sie aus einer grossen Anzahl von Aktivitäten auswählen.



Die Betreuungspersonen schaffen verbindliche Strukturen und der Umgang mit den Jugendlichen wirkt vertraut. Die täglichen Abläufe sind altersadäquat gestaltet und einge spielt. In beiden Hortstandorten ist das Mittagessen als »Open Restaurant« mit zusätzlicher Verfeinerung und Ergänzung durch die eigenen Küchen organisiert. Dies ermöglicht eine individuelle Einteilung der Mittagszeit. Die Betreuungspersonen behalten den Überblick und nehmen am Eingang die An- und Abmeldungen entgegen. Die Vernetzung von Betreuung und Unterricht wird mit gezielten Massnahmen gefördert wie dem Einsatz der Betreuungspersonen als Klassenassistenten. Die Betreuungspersonen sprechen sich mit den Klassenlehrpersonen bei den PT-Sitzungen ab. Viele Lehrpersonen besuchen die Hortlokale ebenfalls zum Mittagessen. Zusätzlich bietet die Betreuung täglich zwischen 10.25 und 12.20 Uhr ein Kurz-Time-Out namens Exil an, in welches die Schülerinnen und Schüler mit einem Auftrag und nach Rücksprache mit der Hortleitung für 2 Stunden von den Lehrpersonen in die Hortlokale geschickt werden können.

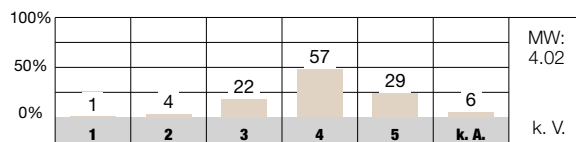
Die Betreuungspersonen tragen dem Bedarf der Jugendlichen nach Bewegung und Erholung gezielt Rechnung. In beiden Horten laden Sitzcken mit Sofas zum Entspannen ein, zudem steht ein »Chillraum« für die Jugendlichen zur Verfügung, der von ihnen selbst verwaltet wird. Es sind verschiedene Anregungs- und Animationsangebote vorhanden. Jedes Zentrum verfügt über mehrere Betreuungsräume, die multifunktional als Essens- und Lebensraum ge-

nutzt werden. Während der Betreuungszeiten sind zudem die Turnhalle als Bewegungslandschaft, die Bibliothek als Rückzugsort sowie der Werkraum für kreative Aktivitäten verfügbar. Das Angebot der Aufgabenhilfe findet täglich ab 13 Uhr in der Schule statt und wird von den Lehrpersonen durchgeführt.

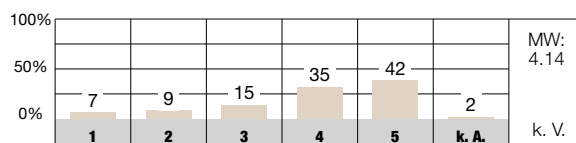
Es gelingt den Betreuungspersonen gut, den Jugendlichen angemessene Mitverantwortung zu übertragen, indem sie nach dem Essen die Tische säubern und aufräumen und in Fällen von Vandalismus die Schäden selber wieder beseitigen. Die Schülerinnen und Schüler können individuell entscheiden, welcher Beschäftigung sie nach dem Essen nachgehen möchten. Das aktuelle Programm wird an einer Infowand in den Hortlokalen visualisiert wie die Thematik Nahrungsmittel und ihre Inhaltsstoffe. Durch verschiedene Informationen zur Ernährung, deren Auswirkungen und den Mengenangaben von Zucker in einzelnen Lebensmitteln sollen die Jugendlichen für eine gesunde Ernährung sensibilisiert werden. Es steht eine Vielfalt an Büchern und Zeitschriften zur Verfügung. Ausserdem können sich die Jugendlichen mit diversen Spielen wie Tischtennis, Fussballkasten, Gesellschaftsspielen verweilen oder die Playstation mit der Möglichkeit eines FIFA-Spiels nutzen, sowie Back- und Kochangebote den Jahreszeiten entsprechend besuchen. Es stehen ihnen zwei Turnhallen sowie vor den Mittagshorten genügend Platz für Outdoor-Spiele zur Verfügung.



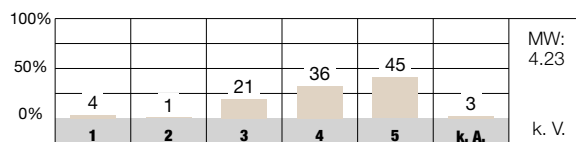
Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich in der Betreuung wohl.
[ELT S 1108]



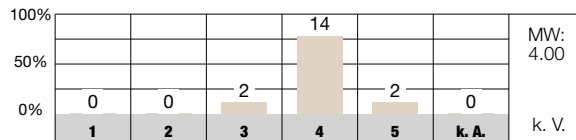
Ich fühle mich in der Betreuung (Hort, Mittagstisch oder anderes Be-
treuungsangebot) wohl. [SCH S 1108]



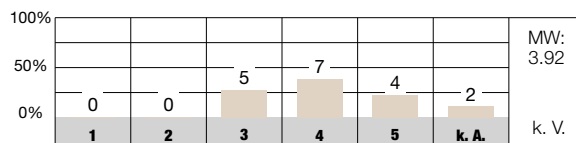
Ich komme mit den Betreuerinnen und Betreuern gut aus.
[SCH S 1109]



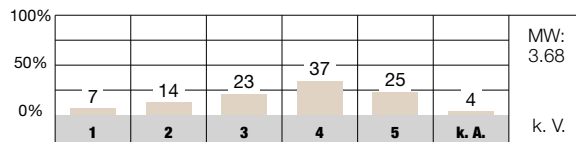
Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zu-
sammenleben an der Schule bei. [LP S 1100]



Schule und Betreuung informieren sich gegenseitig über wichtige Be-
lange und Ereignisse. [LP S 1103]



Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll. [SCH S 1110]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung wird aufmerksam, vertrauensvoll und wertschätzend wahrgenommen. Die interne Zusammenarbeit und der Schulbetrieb sind klar strukturiert und erfolgen transparent sowie zuverlässig.



- » Die personelle Führung erfolgt stärkenorientiert entlang etablierter Instrumente und ist geprägt durch einen intensiven Austausch. Sie wird als wertschätzend, unterstützend und transparent wahrgenommen.
- » Die Schulführung steuert und koordiniert die pädagogische Entwicklungsarbeit zusammen mit der Steuergruppe konsequent und auf die erfolgreiche Umsetzung des Projekts Tagesschule 2025 hin.
- » Die Schule nutzt die eingerichteten und sinnvoll miteinander verknüpften Kooperationsgefässe gut.
- » Der Informationsfluss ist zuverlässig und vorausschauend gewährleistet. Der Schulalltag ist auf der Grundlage des Betriebskonzepts nutzbringend organisiert.



In der sorgfältig gestalteten Personalführung steht ein kontinuierlicher und konstruktiver Dialog mit den Mitarbeitenden im Zentrum. Die personelle Führung erfolgt in einem offenen, partizipativen und förderorientierten Stil. Die Mitarbeitendengespräche sind gut strukturiert und werden transparent dokumentiert. Die Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Betreuung schätzen es, dass die Schulführung meist ein offenes Ohr für ihre Anliegen hat und sind mit der Personalführung zufrieden. Diese erleben sie als sehr wertschätzend, präsent sowie engagiert. Die Mitarbeitenden fühlen sich ernst genommen und in herausfordernden Situationen gut unterstützt.

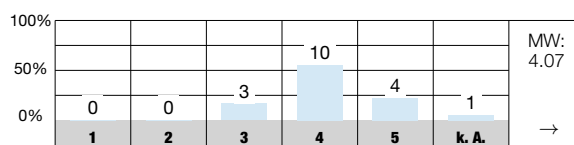
Die pädagogische Führung erfolgt mit klarer Schwerpunktsetzung unter Einbezug des Schulteams und der Steuergruppe. Besonders die gute Zusammenarbeit auf Führungsebene mit dem Leitungsteam und der SEK3 ist hervorzuheben. Die Unterrichtsentwicklung ist aufgrund der Fokussierung auf das Projekt Tagesschule etwas in den Hintergrund gerückt. Im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 hält das Schulteam aktuell verschiedene Umsetzungsformen zur formativen Beurteilung fest. Die teaminternen Weiterbildungen sind in den Entwicklungsprozess der Schule eingebettet und das Knowhow einzelner Mitarbeitenden fließt in die Weiterentwicklung der Schule ein. Ausserdem unterstützt die Schule individuelle Weiterbildungen, welche gezielt auf das Potenzial der Mitarbeitenden sowie die Schulqualität abgestimmt sind.

Kooperationsgefässe wie die Schulkonferenz, die pädagogischen Teams (PT), die Betreuungssitzung sind sinnvoll und gut aufeinander abgestimmt sowie in der Regel effizient geführt. Die Zusammenarbeitsstruktur wird den Bereichen Unterricht und Betreuung in gleichem Masse gerecht. Die Arbeit in den Sitzungsgefässen ist verpflichtend geregelt, wird angemessen protokolliert und von den Mitarbeitenden als gewinnbringend angesehen. Die Unterrichtsentwicklung wird von den PTs oder der Steuergruppe vorangetrieben. Wichtige Prozesse diesbezüglich und Aktuelles bespricht die Schulführung in der Steuergruppe. Die Lehrpersonen erhalten von der Schulleitung viel Verantwortung und Vertrauen übertragen, was vom Team geschätzt wird.

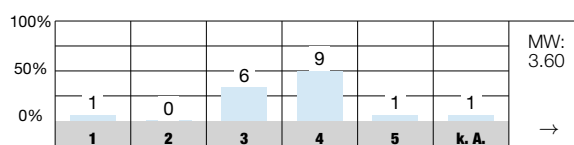
Organisatorische Elemente wie Infomails, aktuelle Informationen an der Tür des Teamzimmers, Stellvertretungsreglement sowie weitere Regelungen aus dem Betriebskonzept unterstützen einen qualitativ hochstehenden Schulbetrieb. Die Schulführung kommuniziert und informiert klar sowie verbindlich. Sie ist präsent und trifft Entscheidungen transparent. Die Mitarbeitenden erhalten wichtige Informationen meist rechtzeitig. Aufgaben und Zuständigkeiten sind mit Pflichtenheften geklärt. Das Schulleitungssekretariat wird in der Administration als stark entlastend wahrgenommen. Die Zufriedenheit mit der Schulführung wird in der schriftlichen Befragung überwiegend mit gut bzw. sehr gut angegeben und liegt bei den Eltern über dem kantonalen Durchschnitt (LP / ELT S 902).



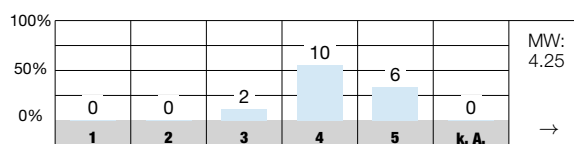
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



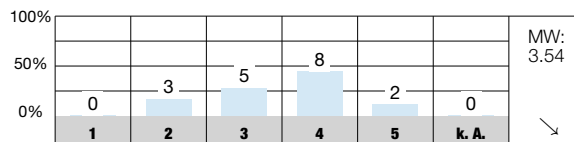
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP S 90]



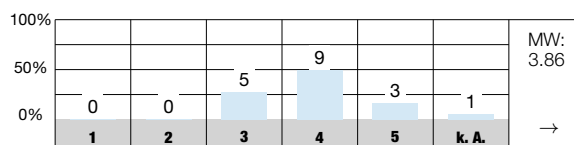
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP S 93]



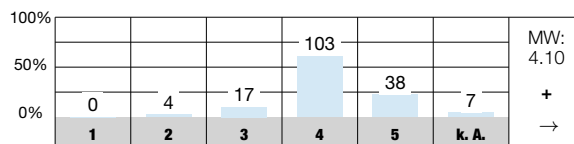
Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP S 103]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S 105]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S 902]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam setzt sich regelmässig mit Fragen der Weiterentwicklung der Schule auseinander und arbeitet an einer gemeinsamen Haltung. In engagierter Zusammenarbeit entwickelt die Schule ihre Qualität in wichtigen Bereichen weiter.



- » Die Zusammenarbeit in der Schul- und Unterrichtsentwicklung findet in engagierter Weise statt. Im Team ist eine grosse Bereitschaft zu erkennen, die Bereiche Unterricht, Betreuung und SEK3 zu vernetzen und voneinander zu profitieren.
- » Die Schule bearbeitet wichtige Projekte, die sowohl für den Unterricht als auch die Betreuung bedeutsam sind. Zwischen Sicherungs- und Entwicklungszielen wird im Schulprogramm jedoch nicht unterschieden.
- » Die Schul- und Organisationsentwicklung ist systematisch geplant. Die Schwerpunkte sind gut koordiniert und werden zielgerichtet vorangetrieben. Allerdings gelingt es nur teilweise Vereinbarungen zu verschriftlichen und im Schulalltag zu etablieren.
- » Die Schule überprüft ihre Qualitätsarbeit mit internen Reflexionen regelmässig. Von den Schülerinnen und Schülern holen die Lehrpersonen jährlich Feedback über ihren Unterricht ein. Von weiteren Schulbeteiligten wird nur punktuell Feedback eingefordert.



Das Schulteam zeigt eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit, welche praxisorientiert und wie im Umsetzungskonzept Tagesschule Hans Asper festgelegt, verbindlich erfolgt (LP S 125). Mit Hilfe einer externen Beratung arbeitet die Schule an einer gemeinsamen Haltung und fördert die Teamkultur durch gesellige Anlässe. Die Präsenz aller Berufsgruppen in den relevanten Sitzungsgefässen sichert den Austausch über die verschiedenen Bereiche hinweg und unterstützt die Entstehung einer gemeinsamen Identität. Unterrichtsrelevante Themen werden in den pädagogischen Teams, der Steuergruppe und an Weiterbildungen behandelt. Die Steuergruppe arbeitet an stufenübergreifenden Themen der Schulentwicklung wie der Umstellung auf Tagesschule. Ihre Mitglieder sorgen dafür, dass Ergebnisse ins Schulteam gelangen, z. B. durch Fachinputs einzelner Teammitglieder, Informationen oder Umsetzungsaufträge.

Hinzu kommt es zu einer Vermischung von Entwicklungsarbeit und wiederkehrenden Anlässen ohne genaue Unterscheidung in Projekt- und Arbeitsgruppen.

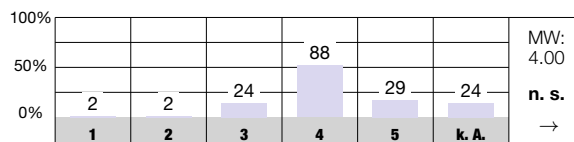
Schulprogramm, Jahresplanung sowie Projektaufträge sind zweckmässig aufeinander abgestimmt und handlungsleitend. Für die verbindliche Bearbeitung der Entwicklungsziele im Schul- und Unterrichtsbereich sorgen Arbeitsgruppen und die PTs. Nachvollziehbare Projektpläne erschliessen die gesetzten Ziele sowie die nächsten Meilensteine im Jahresverlauf. Informationen zu laufenden Projekten liefern die zuständigen Lehrpersonen an Konferenzen oder werden an den Austauschsitzen der Steuergruppe mit der Schulführung besprochen. Diese Diskussionen zu pädagogischen Themen führen bisher allerdings nur teilweise zu verbindlichen Abmachungen.

Die Schule hat bedeutungsvolle Entwicklungsschwerpunkte wie Umsetzung TS2025 und LP21, Umgang mit herausfordernden Situationen, Auseinandersetzung über Hausaufgaben, Harmonisierung der Beurteilungskriterien, digitale Medien und Informatik im aktuellen Schulprogramm definiert. Diese werden aber nicht von allen Anspruchsgruppen als relevant angesehen (LP S 121). Die Jahresplanung unterstützt die Umsetzung des Schulprogramms. Im aktuellen Schulprogramm werden Sicherungs- und Entwicklungsthemen jedoch nicht unterschieden. Dies führt dazu, dass Erfolge der bisher geleisteten Arbeit wie z. B. beim Kooperativen Lernen nicht durch Themenhüter präsent gehalten werden.

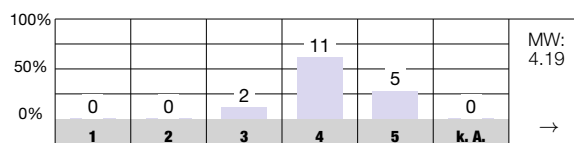
Entwicklungsarbeiten werden konsequent jährlich am Q-Tag im März überprüft und die Ergebnisse schriftlich festgehalten. Daraus abgeleitet wird, ob die Arbeitsgruppen in der gleichen Form weitergeführt werden oder ob Anpassungen notwendig sind. Teilweise wird die Schulkonferenz genutzt, um Evaluationen laufender Projekte anlassbezogen und niederschwellig durchzuführen. Die Lehrpersonen holen einmal jährlich Feedback zu ihrer Arbeit und ihrem Unterricht bei den Schülerinnen und Schülern ein und berichten über die Ergebnisse im Mitarbeitendengespräch. Ein Elternfeedback wird nur sporadisch eingeholt.



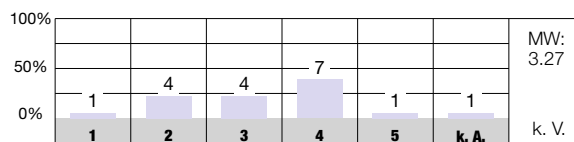
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT S 120]



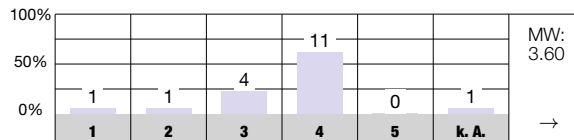
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S 125]



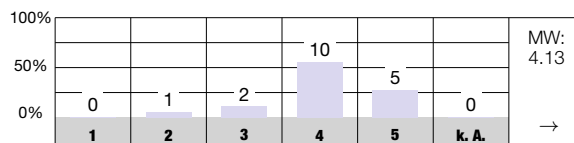
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



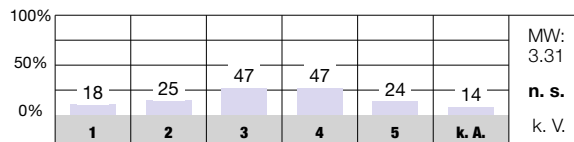
Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S 129]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. [LP S 132]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S 136]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule und Lehrpersonen stellen gute Kontaktmöglichkeiten sicher und informieren zuverlässig über gesamtschulische Belange. Die Eltern erhalten passende Mitwirkungsmöglichkeiten.



- » Die Schule setzt die Elternschaft zweckmässig und zeitgerecht über das Schulgeschehen in Kenntnis. Kernstück hierfür bilden die Elternanlässe zu Beginn eines Schuljahres sowie die aufschlussreiche und aktuelle Website.
- » Die Lehrpersonen ermöglichen regelmässige Elternkontakte über unterschiedliche Kanäle. Das Betreuungspersonal hat nur in seltenen Fällen Kontakt mit Eltern.
- » Eine Elternmitwirkung in Form eines Elternrats ist institutionalisiert. Die Eltern sind mit den bestehenden Mitwirkungsmöglichkeiten mehrheitlich zufrieden.

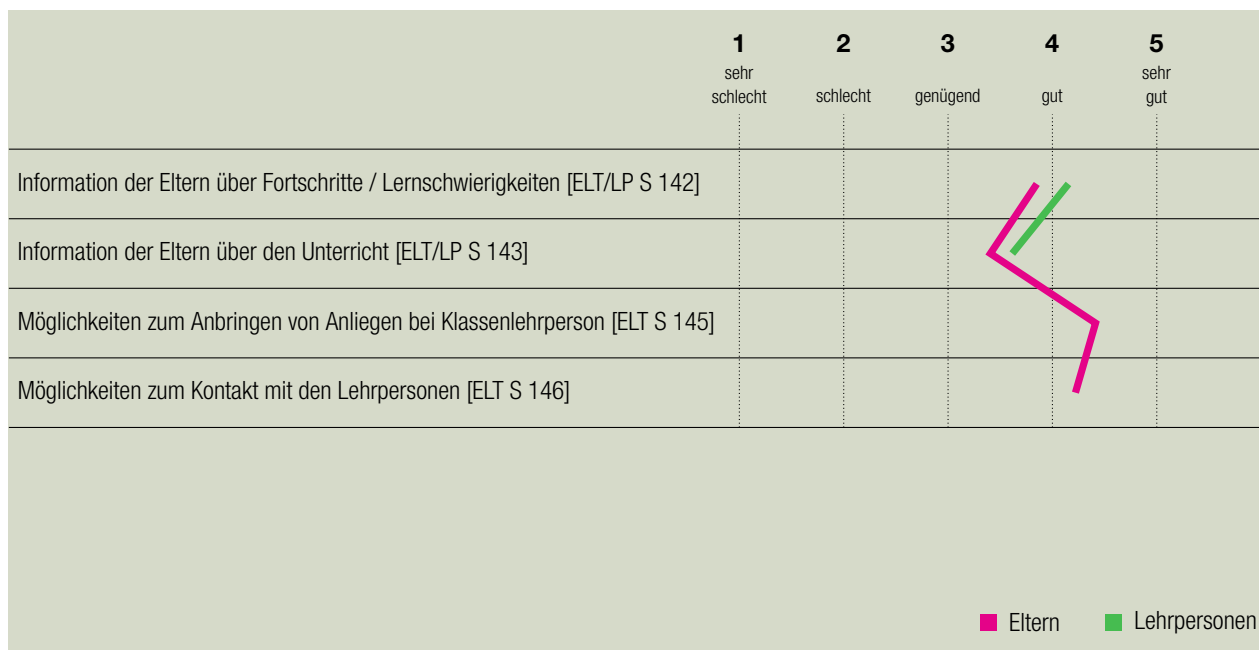


Die Schule informiert die Elternschaft zu Beginn des Schuljahres an einem Elternanlass umfassend über wichtige schulische Themen, das Angebot des Horts und der SSA. Weitere Elternabende finden zu den Themen Suchtprävention, Umgang mit digitalen Medien, Berufswahl und nach Bedarf statt. Auf der schuleigenen Website finden sich beispielsweise Informationen des Elternrats und die Kontaktmöglichkeiten der SSA und Leitung Betreuung. Mit diesen thematischen Elternabenden, Besuchstagen und dem Kontaktheft schafft die Schule vielfältige Möglichkeiten für Einblicke und Austausch. Die Zufriedenheit der Eltern mit den Kontaktmöglichkeiten ist gemäss schriftlicher Befragung gross. Sie fühlen sich über schulische Belange gut informiert und wissen, an wen sie sich mit Fragen zur Schule, Anregungen oder Kritik wenden können (ELT S 140, 141).

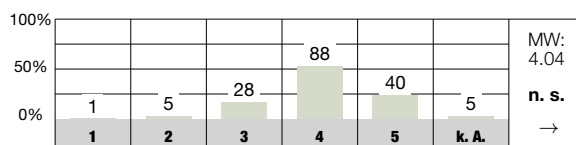
Die Lehrpersonen stellen auf Klassenebene die Elternzusammenarbeit verlässlich sicher. Für die Informationspraxis sind jedoch keine Standards vorgegeben. Die Lehrpersonen sind über verschiedene Kanäle wie Mail oder Telefon gut erreichbar und sorgen bei regelmässigen Gesprächen für

Transparenz, insbesondere zu Fortschritten bzw. Schwierigkeiten der Lernenden. Bezüglich der Unterrichtsgestaltung und der geplanten Lerninhalte erfahren die Eltern hingegen deutlich weniger (ELT S 143, LP S 143). Die Betreuungspersonen nehmen nur bei gröberen Vorfällen Kontakt mit den Eltern auf. Aufkommende Schwierigkeiten wie unerlaubtes Verlassen der Hortlokale klären sie direkt mit den Jugendlichen oder informieren die Lehrpersonen, da oft die Mittagszeit zu kurz ist, um Probleme gleich zu besprechen.

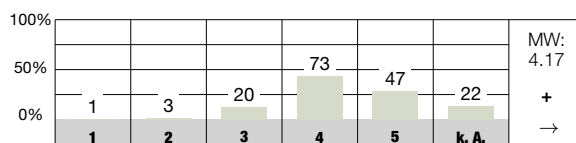
Im Konzept der Elternmitwirkung ist die Form eines Elternrats gewählt. Dieser fördert regelmässige Kontakte in Form eines Eltern-Kaffees und den Austausch mit Schulleitung und Lehrpersonenvertretung. Der Elternrat trifft sich dreimal pro Jahr und setzt sich aus einem Präsidium und rund einem Dutzend Eltern zusammen. Nach Möglichkeit soll jede Schulklasse durch einen Elternteil vertreten sein. Die Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule ernst genommen. In der schriftlichen Befragung äussern sich diese mit einer kantonal überdurchschnittlichen Bewertung des entsprechenden Items (ELT S 147).



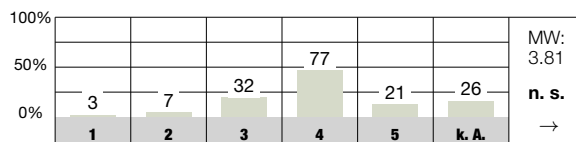
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT S 147]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT S 149]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

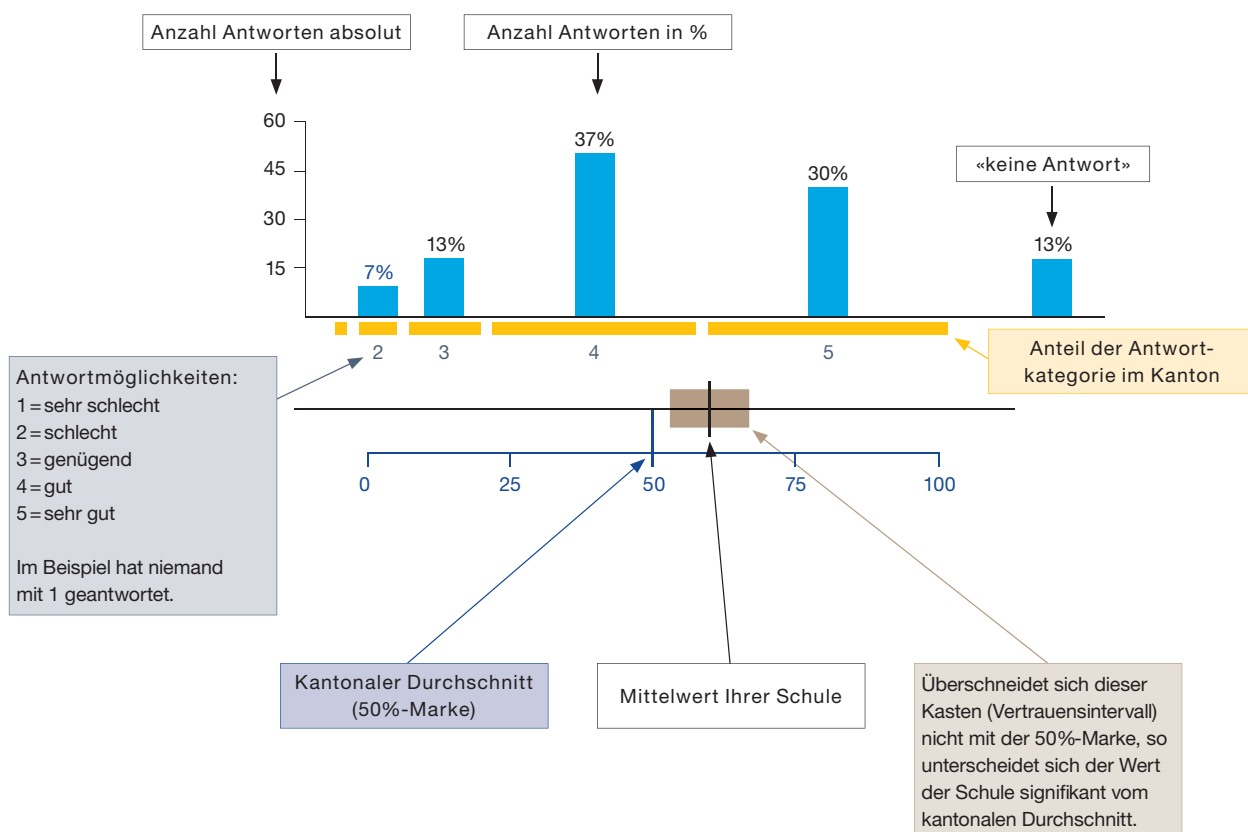
- » Verena Prokscha (Teamleitung)
- » Alexandra Wettstein
- » Viviane Müller

Kontaktpersonen der Schule

- » Tibor Kalman (Schulleitung)
- » Stefan Trindler (Leitung Betreuung)
- » Patrick Gutenberg (Präsident Aufsichtskommission)
- » Roberto Rodriguez (Präsident Kreisschulbehörde)
- » Bettina Aeschbacher (Leitung Fachst. Schulentwicklung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung

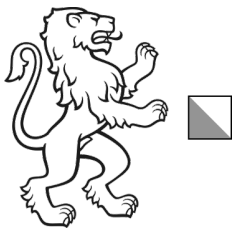


Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



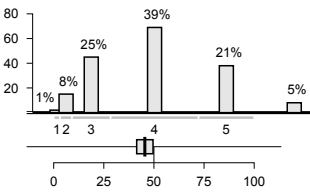
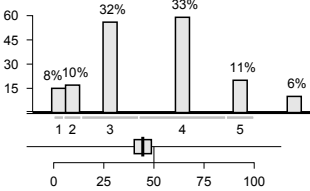
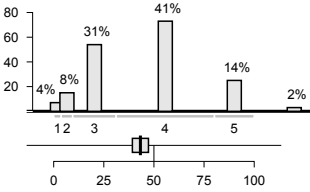
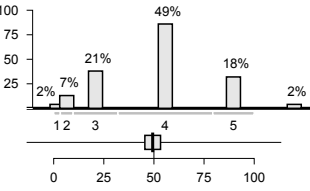
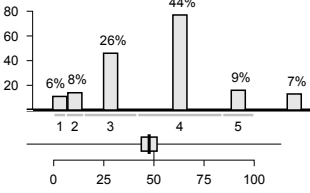
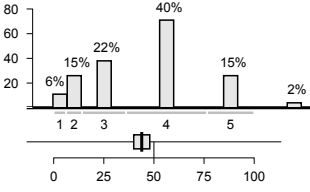
Auswertung

Schule Hans Asper, Zürich - Uto, Schülerinnen und Schüler

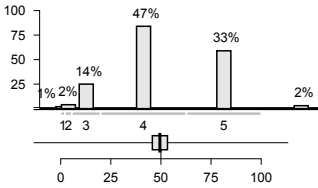
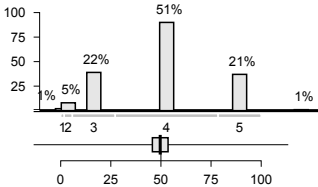
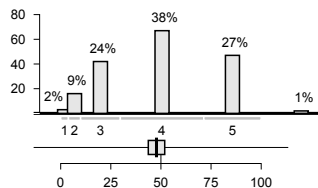
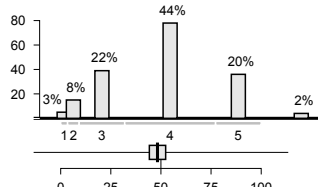
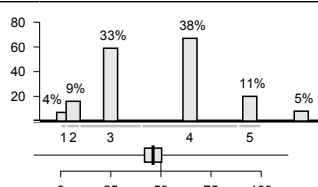
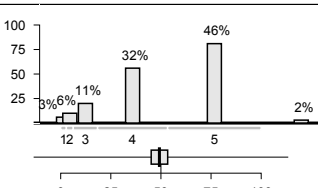
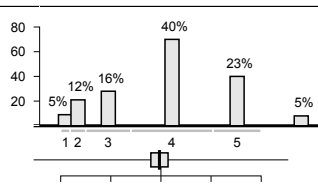
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 177**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	77%	4.13	n. s.	↘	4.48
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	56%	3.58	n. s.	→	3.94
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	63%	3.97	n. s.	→	4.24
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	52%	3.66	-	→	4.14
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	19%	2.80	-	↘	3.89
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	73%	4.10	n. s.	→	4.47



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	60%	3.85	–	→	4.35
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	45%	3.45	–	k. V.	3.90
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	55%	3.65	–	↘	4.18
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	67%	3.82	n. s.	→	4.13
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	53%	3.56	n. s.	→	3.95
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			1	55%	3.60	–	→	4.13



Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	81%	4.20	n. s.	→	4.42
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	72%	3.91	n. s.	→	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	64%	3.91	n. s.	↗	4.23
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	64%	3.81	n. s.	→	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	49%	3.53	n. s.	→	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		1	78%	4.33	n. s.	→	4.55
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		1	63%	3.80	n. s.	→	4.14

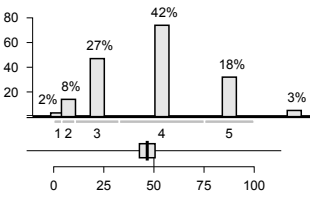
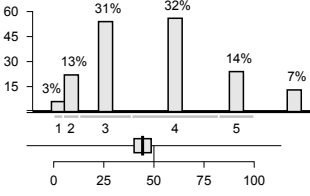
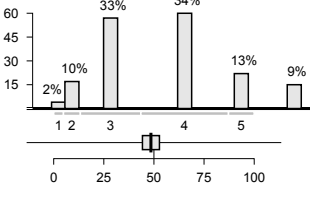
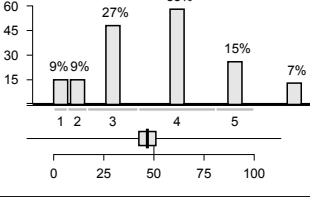
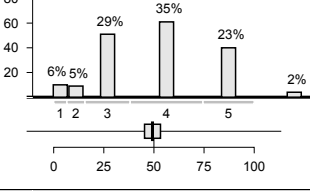
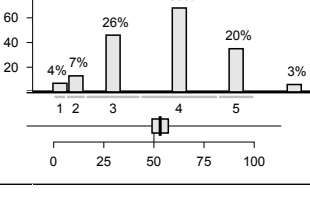
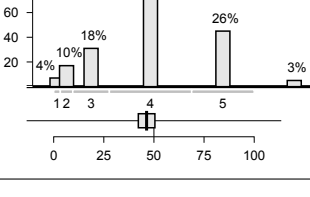


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			1	65%	3.91	n. s.	↗	4.32
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			1	61%	3.73	n. s.	→	4.03
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			2	71%	4.15	n. s.	↗	4.43
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.			2	69%	3.93	n. s.	→	4.18
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			1	66%	3.96	–	→	4.37
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			1	58%	3.72	n. s.	↘	4.13
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			1	69%	4.10	–	→	4.43



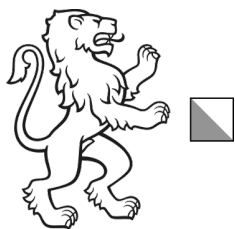
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	62%	3.83	n. s.	↗	4.16
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	60%	3.77	-	→	4.29
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	62%	3.79	n. s.	↗	4.07
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	59%	3.64	+	↗	4.08
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	63%	3.72	+	↗	3.82
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	56%	3.75	n. s.	↗	4.21
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			2	62%	3.82	-	k. V.	4.40



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	61%	3.77	n. s.	k. V.	4.29
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	46%	3.53	–	k. V.	3.95
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	47%	3.54	n. s.	k. V.	3.79
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			2	48%	3.54	n. s.	k. V.	3.97
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			2	58%	3.76	n. s.	→	4.11
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			2	59%	3.71	n. s.	→	3.90
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	66%	3.93	n. s.	→	4.33



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			1	62%	3.79	n. s.	→	4.18
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	67%	4.01	–	→	4.38
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			2	75%	4.18	n. s.	→	4.47
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.			2	69%	3.97	n. s.	→	4.29
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	72%	3.92	n. s.	→	4.27
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	49%	3.45	n. s.	k. V.	3.82
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	41%	3.31	n. s.	k. V.	3.62



Auswertung

Schule Hans Asper, Zürich - Uto, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 175**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	88%	4.23	n. s.	→	4.45
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			3	92%	4.32	n. s.	→	4.52
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	65%	3.93	n. s.	→	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			7	77%	3.92	n. s.	→	4.14
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			6	78%	4.04	n. s.	→	4.31
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			8	71%	4.05	n. s.	→	4.26

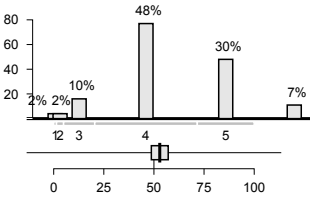
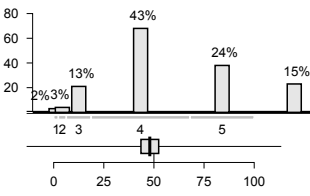
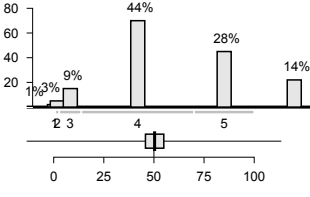
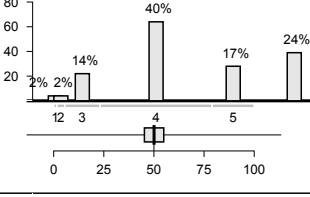
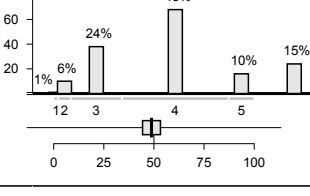
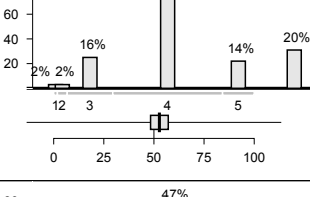
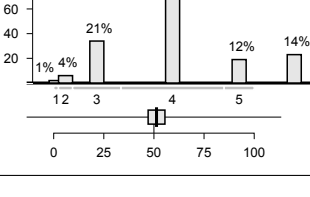


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.	<table><caption>ELT S 15: Die Schulregeln sind sinnvoll.</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	11%	4	66%	5	19%	2	4%	8	84%	4.09	n. s.	→	4.35				
Rating	Percentage																					
3	11%																					
4	66%																					
5	19%																					
2	4%																					
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><caption>ELT S 16: Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	17%	4	46%	5	14%	1	19%	8	60%	3.88	n. s.	→	4.18		
Rating	Percentage																					
2	4%																					
3	17%																					
4	46%																					
5	14%																					
1	19%																					
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table><caption>ELT S 17: Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>26%</td><td></td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	19%	4	40%	5	10%	26%		9	50%	3.77	n. s.	→	4.06
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	19%																					
4	40%																					
5	10%																					
26%																						

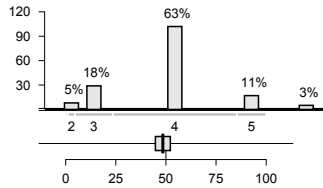
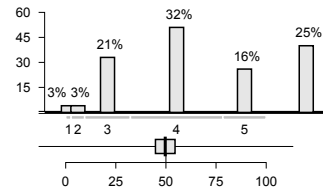
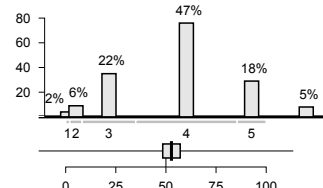
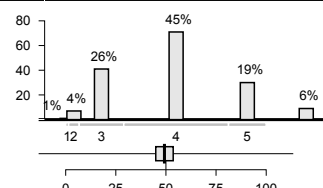
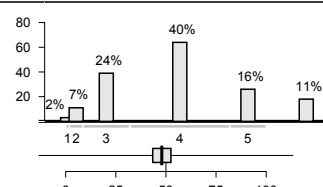
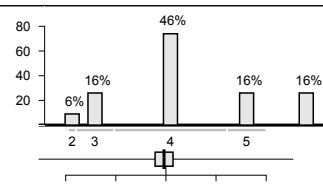
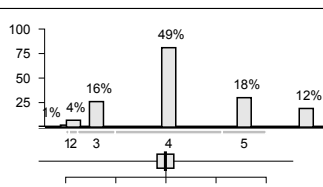
Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.	<table><caption>ELT S 23: Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>4%</td><td></td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	8%	3	14%	4	45%	5	27%	4%		14	73%	4.03	n. s.	→	4.20
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	8%																					
3	14%																					
4	45%																					
5	27%																					
4%																						
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table><caption>ELT S 25: Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>1%</td><td></td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	13%	4	47%	5	36%	1%		15	83%	4.24	n. s.	→	4.45
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	13%																					
4	47%																					
5	36%																					
1%																						

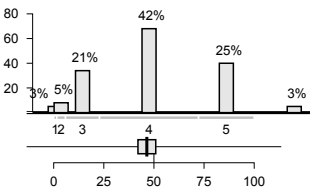
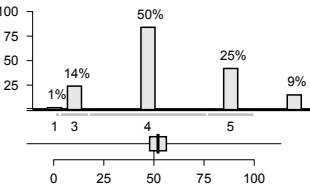
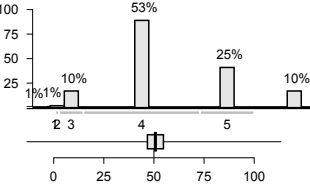
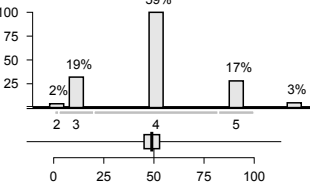


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			15	78%	4.17	n. s.	→	4.31
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			18	68%	4.11	n. s.	→	4.46
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			16	72%	4.19	n. s.	k. V.	4.38
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			14	57%	3.97	n. s.	→	4.16
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			18	54%	3.70	n. s.	→	4.00
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			18	61%	3.89	n. s.	→	4.16
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			16	59%	3.79	n. s.	→	4.09

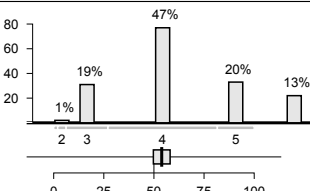


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			14	74%	3.85	n. s.	→	4.10
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			17	49%	3.84	n. s.	→	4.20
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			14	65%	3.81	n. s.	→	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			16	64%	3.84	n. s.	k. V.	4.17
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			14	56%	3.76	n. s.	k. V.	4.10
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			14	62%	3.91	n. s.	k. V.	4.15
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			10	67%	3.95	n. s.	→	4.18



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		15	68%	3.97	n. s.	→	4.37
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		8	75%	4.12	n. s.	→	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		8	78%	4.16	n. s.	→	4.34
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		6	76%	3.95	n. s.	→	4.20

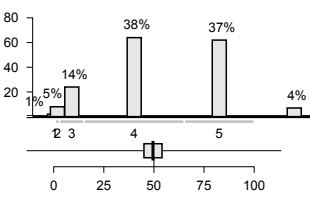
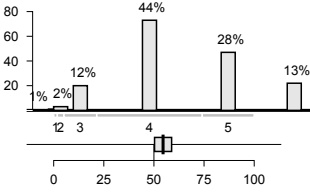
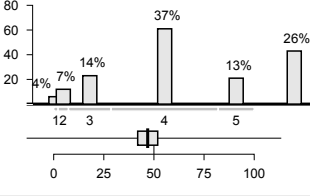
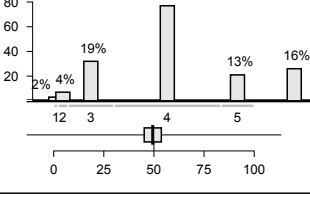
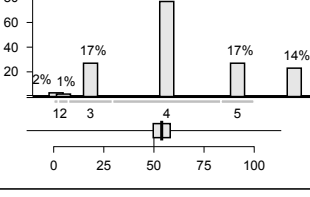
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		10	67%	3.99	n. s.	→	4.23



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			6	69%	4.00	n. s.	→	4.28
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			17	35%	3.38	n. s.	→	3.73
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			8	77%	4.04	n. s.	→	4.25
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			13	85%	4.20	n. s.	→	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			8	64%	3.85	n. s.	→	4.09
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			9	42%	3.41	n. s.	k. V.	3.78
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			10	89%	4.41	n. s.	→	4.60

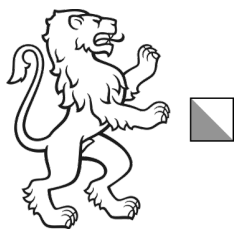


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			8	75%	4.22	n. s.	→	4.44
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			9	72%	4.17	+	→	4.35
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			9	49%	3.77	n. s.	→	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			9	59%	3.81	n. s.	→	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			16	65%	3.93	n. s.	→	4.11



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
-----	--	---	---------------	------	---	-------------------	--	---------------------------------	--

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			6	84%	4.04	n. s.	→	4.33
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			8	84%	4.21	+	↗	4.33
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			6	83%	4.10	+	→	4.36
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			4	73%	4.00	n. s.	→	4.20



Auswertung

Schule Hans Asper, Zürich - Uto, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 18**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	89%	4.31 →
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	78%	4.00 →
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	94%	4.18 →
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.33 →
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	72%	4.08 →
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	67%	3.80 k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	44%	3.29 k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	50%	3.44 ↘
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	33%	3.08 ↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	67%	3.75	↘
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	67%	3.80	→

Lehren und Lernen						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	94%	4.06	↗
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.		0	78%	3.82	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.		0	78%	3.88	→
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	94%	4.06	↘
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	78%	4.07	k. V.
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	78%	3.88	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	83%	4.07	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	89%	4.31	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	56%	3.64	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	67%	3.80	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	89%	4.50	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	72%	3.87	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	61%	3.69	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	72%	3.93	k. V.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	83%	4.20	↗
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	94%	4.35	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	94%	4.65	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.39	→
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	83%	3.94	→
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	83%	4.00	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	72%	3.86	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	39%	3.25	↗
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	72%	4.15	↗
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	56%	3.75	↗
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	44%	3.45	↗
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	44%	3.30	→



Schulführung und Zusammenarbeit						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		0	56%	3.60	→
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		0	78%	4.07	→
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	78%	4.00	→
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	89%	4.25	→
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	72%	4.00	→
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	67%	3.71	→
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	39%	3.29	↘
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	44%	3.31	→
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	78%	3.88	→
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	67%	3.73	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	78%	3.88	→
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	83%	4.00	→
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	83%	4.00	→
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	56%	3.54	↘
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	50%	3.38	↘
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	67%	3.86	→
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	67%	3.67	→
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	44%	3.27	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	67%	3.69	↘
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	61%	3.73	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	61%	3.69	→
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	89%	4.19	→
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	94%	4.18	→
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	50%	3.53	→
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	67%	3.67	↘
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	61%	3.60	→
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	67%	3.92	↘
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	83%	4.20	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	83%	4.13	→
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	50%	3.60	→

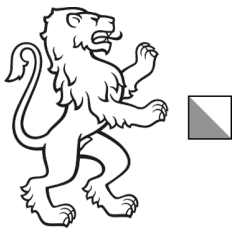


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>28%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	2	6	28%	3	11	39%	4	9	22%	5	1	6%	0	61%	3.83	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	6%																						
2	6	28%																						
3	11	39%																						
4	9	22%																						
5	1	6%																						
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>33%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	11%	2	6	33%	3	7	39%	4	1	6%	5	2	11%	0	44%	3.46	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	11%																						
2	6	33%																						
3	7	39%																						
4	1	6%																						
5	2	11%																						
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>50%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	11%	2	9	50%	3	4	22%	4	3	17%	5	0	0%	0	72%	4.15	→
Rating	Count	Percentage																						
1	2	11%																						
2	9	50%																						
3	4	22%																						
4	3	17%																						
5	0	0%																						
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	2	5	28%	3	8	44%	4	1	6%	5	3	17%	0	50%	3.62	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	6%																						
2	5	28%																						
3	8	44%																						
4	1	6%																						
5	3	17%																						
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>11</td><td>61%</td></tr><tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	11	61%	2	0	0%	3	0	0%	4	5	28%	5	2	11%	0	89%	4.31	→
Rating	Count	Percentage																						
1	11	61%																						
2	0	0%																						
3	0	0%																						
4	5	28%																						
5	2	11%																						

Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>14</td><td>78%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	14	78%	5	4	22%	0	100%	4.22	↘						
Rating	Count	Percentage																			
4	14	78%																			
5	4	22%																			
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	11%	3	4	22%	4	10	56%	5	2	11%	0	67%	3.71	↘
Rating	Count	Percentage																			
2	2	11%																			
3	4	22%																			
4	10	56%																			
5	2	11%																			
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	13	72%	5	4	22%	0	94%	4.18	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	13	72%																			
5	4	22%																			



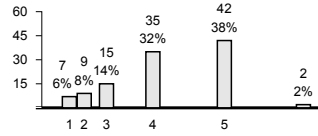
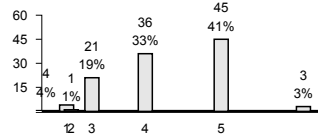
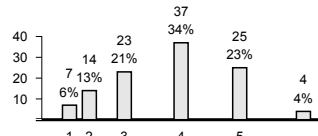
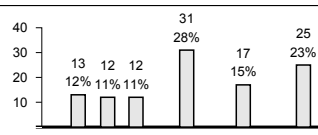
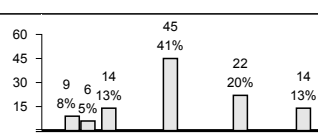
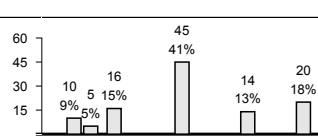
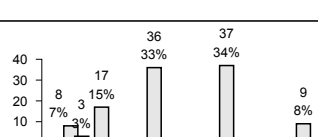
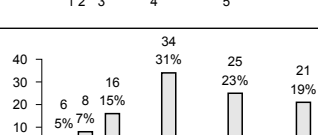
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation		
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"</th></tr><tr><td>89%</td></tr></table>	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	89%	0	89%	4.19	↗
Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"								
89%								



Auswertung Zusatzbefragungen

Schule Hans Asper, Zürich - Uto, Thema Betreuungsangebot, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 110**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
SCH S 1108	Ich fühle mich in der Betreuung (Hort, Mittagstisch oder anderes Betreuungsangebot) wohl.		0	70%	4.14	k. V.
SCH S 1109	Ich komme mit den Betreuerinnen und Betreuern gut aus.		0	74%	4.23	k. V.
SCH S 1110	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.		0	56%	3.68	k. V.
SCH S 1116	Ich kann, wenn ich will, die Hausaufgaben in der Betreuung erledigen.		0	44%	3.53	k. V.
SCH S 1117	Wenn wir Kinder ein Anliegen haben oder eine Idee einbringen, wird das von den Betreuerinnen und Betreuern ernst genommen.		0	61%	3.88	k. V.
SCH S 1118	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, hilft uns die Betreuungsperson, faire Lösungen zu suchen.		0	54%	3.72	k. V.
SCH S 1119	In der Betreuung finde ich immer jemanden, mit dem ich gerne Zeit verbringe.		0	66%	4.12	k. V.
SCH S 1120	Bei uns in der Betreuung gibt es keine Aussenseiter.		0	54%	3.90	k. V.

Schule Hans Asper, Zürich - Uto, Thema Betreuungsangebot, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 131**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT S 1108	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich in der Betreuung wohl.		9	72%	4.02	k. V.
ELT S 1109	Meine Tochter / mein Sohn versteht sich gut mit den Betreuerinnen und Betreuern.		4	77%	4.14	k. V.
ELT S 1110	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.		4	67%	3.98	k. V.
ELT S 1111	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass die Hausaufgaben erledigt werden können.		9	40%	3.69	k. V.
ELT S 1112	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.		11	41%	3.77	k. V.
ELT S 1113	Die Kinder in der Betreuung haben einen guten Zusammenhalt.		9	53%	3.91	k. V.
ELT S 1114	Der Austausch zwischen Eltern und Betreuungspersonen wird sorgfältig gepflegt.		11	31%	3.25	k. V.
ELT S 1115	Der Informationsaustausch zwischen Schule und Betreuung findet in einem guten Mass statt.		13	40%	3.76	k. V.

Schule Hans Asper, Zürich - Uto, Thema Betreuungsangebot, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 18**

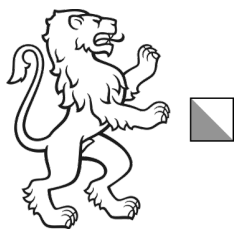
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1100	Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zusammenleben an der Schule bei.		0	89%	4.00	k. V.
LP S 1101	Bei Bedarf tauschen sich Lehrperson und Betreuung über ein bestimmtes Kind aus.		0	83%	4.13	k. V.
LP S 1102	Basierend auf Gesprächen mit der zuständigen Lehrperson bieten die Betreuungspersonen für einzelne Kinder besondere Unterstützung an (z.B. laut vorlesen lassen oder kleines Einmaleins einüben).		0	39%	3.67	k. V.
LP S 1103	Schule und Betreuung informieren sich gegenseitig über wichtige Belange und Ereignisse.		0	61%	3.92	k. V.
LP S 1104	Wenn es um Anlässe zur Förderung der Schulgemeinschaft geht, wird eine Vertretung der Betreuungspersonen in die Arbeiten der Schulkonferenz einbezogen.		0	83%	4.27	k. V.
LP S 1105	Wenn in der Schulkonferenz pädagogische Fragen diskutiert werden, die auch für die Betreuung von Bedeutung sind, arbeitet eine Vertretung der Betreuungspersonen mit.		0	78%	4.29	k. V.
LP S 1106	Wo sinnvoll, setzen wir an unserer Schule pädagogische Konzepte oder Programme (z.B. Vereinbarungen aus der Schulprogrammarbeit, Förderkonzepte, Konfliktlösungsprogramme), in der Betreuung und der übrigen Schule gemeinsam um.		0	72%	4.08	k. V.
LP S 1107	Es kommt gelegentlich vor, dass Betreuungspersonen zu schulischen Standortgesprächen (runder Tisch: Schule - Eltern - Kind) beigezogen werden.		0	22%	3.20	k. V.



Schule Hans Asper, Zürich - Uto, Thema Betreuungsangebot, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 9**

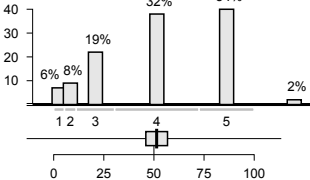
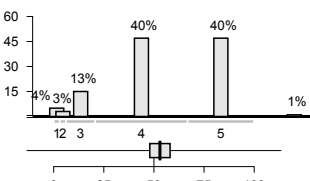
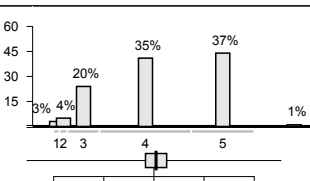
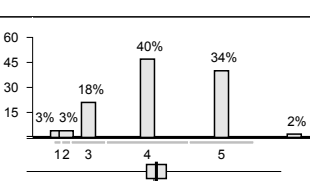
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
B S 1100	Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zusammenleben an der Schule bei.		0	100%	4.44	k. V.
B S 1101	Bei Bedarf tauschen sich Lehrperson und Betreuung über ein bestimmtes Kind aus.		0	56%	3.80	k. V.
B S 1102	Basierend auf Gesprächen mit der zuständigen Lehrperson bieten die Betreuungspersonen für einzelne Kinder besondere Unterstützung an (z.B. laut vorlesen lassen oder kleines Einmaleins einüben).		0	33%	3.50	k. V.
B S 1103	Schule und Betreuung informieren sich gegenseitig über wichtige Belange und Ereignisse.		0	44%	3.80	k. V.
B S 1104	Wenn es um Anlässe zur Förderung der Schulgemeinschaft geht, wird eine Vertretung der Betreuungspersonen in die Arbeiten der Schulkonferenz einbezogen.		0	89%	4.38	k. V.
B S 1105	Wenn in der Schulkonferenz pädagogische Fragen diskutiert werden, die auch für die Betreuung von Bedeutung sind, arbeitet eine Vertretung der Betreuungspersonen mit.		0	89%	4.13	k. V.
B S 1106	Wo sinnvoll, setzen wir an unserer Schule pädagogische Konzepte oder Programme (z.B. Vereinbarungen aus der Schulprogrammarbeit, Förderkonzepte, Konfliktlösungsprogramme), in der Betreuung und der übrigen Schule gemeinsam um.		0	44%	4.00	k. V.
B S 1107	Es kommt gelegentlich vor, dass Betreuungspersonen zu schulischen Standortgesprächen (runder Tisch: Schule - Eltern - Kind) beigezogen werden.		0	33%	3.50	k. V.



Auswertung Zusatzbefragungen

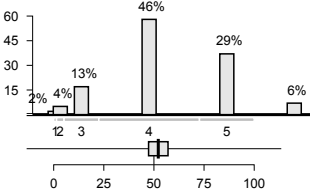
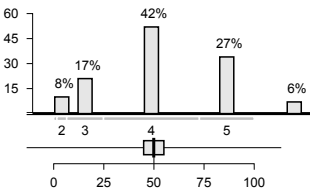
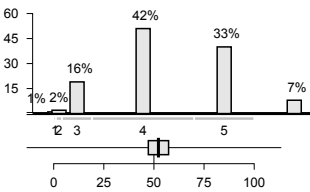
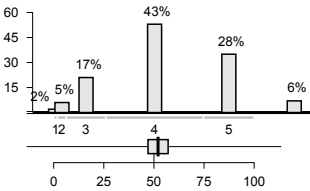
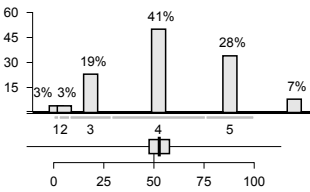
Schule Hans Asper, Zürich - Uto, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 118**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	66%	4.00	n. s.	k. V.	4.29
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	80%	4.23	n. s.	k. V.	4.43
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	72%	4.14	n. s.	k. V.	4.43
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	74%	4.12	n. s.	k. V.	4.42

Schule Hans Asper, Zürich - Uto, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 156**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			29	75%	4.12	n. s.	k. V.	4.26
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			30	69%	4.03	n. s.	k. V.	4.27
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			33	75%	4.19	n. s.	k. V.	4.32
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			31	71%	4.05	n. s.	k. V.	4.24
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			33	68%	4.01	n. s.	k. V.	4.19



Schule Hans Asper, Zürich - Uto, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 9**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.			0	89%	4.25	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.			0	89%	4.50	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.			0	100%	4.44	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.			0	100%	4.56	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.			0	89%	4.13	k. V.



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>